

Chancen bieten – Chancen nützen

Geschäftsbericht 2009

des Schweizerischen Verbandes der dipl. Experten
in Rechnungslegung und Controlling
und der Inhaber des eidg. Fachausweises
im Finanz- und Rechnungswesen veb.ch

Der grösste Schweizer Verband
für Rechnungslegung, Controlling und
Rechnungswesen



Schweizerischer Verband der dipl. Experten in Rechnungslegung und Controlling und der Inhaber des eidg. Fachausweises im Finanz- und Rechnungswesen. Seit 1936

Das war das Jahr 2009

Jahresbericht

Bericht des Präsidenten, Herbert Mattle	1
Bericht der Geschäftsführerin, Melitta Bischofberger	3
Der Vorstand des veb.ch	5
Mitgliederstatistik	6
Bericht des Leiters Bildung, George Babounakis	7
Rückblick: 73. Generalversammlung des veb.ch in Basel	8
Diplomfeier 2009 in Bern	9
Regionalgruppe Bern Espace Mittelland	10
Regionalgruppe Nordwestschweiz	12
Regionalgruppe Ostschweiz / Fürstentum Liechtenstein	13
Regionalgruppe Zentralschweiz	14
Regionalgruppe Zürich und Umgebung	15
Jahresbericht Swisco	16
Jahresbericht ACF	17
Statuten	18
Unsere Beteiligungen	20

Jahresrechnung

Bericht der Revisionsstellen	21
Bilanz per 31.12.2009	22
Erfolgsrechnung 2009	23
Geldflussrechnung 2009	24
Anhang 2009	25
Übrige Angaben	28

In und Innen?

Wo in dieser Broschüre nur die männliche Form genannt wird, gilt die Aussage – wenn immer dies sinnvoll ist – selbstverständlich auch für Frauen.

Bilder

Den Jahresbericht illustrieren wir mit Bildern von Kühen auf Schweizer Weiden. Aufgenommen von Rosmarie Serrem, Rifferswil.

veb.ch: Auch an der politischen Front aktiv

Herbert Mattle, Präsident, stellt die politischen Forderungen des veb.ch vor.

Gerne überlasse ich es zukünftig unserer Geschäftsführerin Melitta Bischofberger, über das operative Geschehen des abgelaufenen Geschäftsjahres zu berichten. Stattdessen werde ich an dieser Stelle ein Ereignis oder einen Gedanken auswählen, welcher mir zur Zeit für unseren Verband besonders wichtig scheint.

Trotzdem will ich es nicht unterlassen, all jenen zu danken, die mit grossem Einsatz zum Gedeihen unseres Verbandes beigetragen haben: meinem Vorstand, den Präsidenten der Regionalgruppen und den Revisoren und allen übrigen, die hier unerwähnt bleiben. Ein besonders grosser Dank gebührt auch dieses Jahr unserer Geschäftsführerin, welche mit viel Herzblut und Professionalität – zusammen mit ihren Mitarbeiterinnen – tagtäglich die Interessen von veb.ch wahrnimmt. Ich schätze ganz besonders aber auch die Arbeit und die Unterstützung von vielen Persönlichkeiten aus der Wirtschaft, Wissenschaft, Staat und aus unserem Mitgliederkreis. Dazu gehören auch die vielen Referenten unserer erfolgreichen Weiterbildungsanlässe.

Weiterhin gilt: Es gibt keine Probleme, aber Lösungen!

Die politischen Forderungen des veb.ch

Unser Verband betreibt seit einiger Zeit aktiv Öffentlichkeitsarbeit. Dazu gehören unter anderem engagiertes Lobbying und politisches Monitoring. Nur so kommen wir rechtzeitig an für uns relevante Informationen der Bundesämter oder des Parlamentes. Wir treffen uns auch regelmässig mit National- oder Ständeräten oder Direktoren der Bundesverwaltung. Im persönlichen Gespräch lassen sich unsere Anliegen gezielt vorbringen. Ich bin überzeugt, dass zur Erreichung unserer Verbandsziele und zur Steigerung des Bekanntheitsgrades diese Art der professionellen Öffentlichkeitsarbeit unabdingbar ist.

Aus diesen Gründen hat der Schweizerische Verband der diplomierten Experten in Rechnungslegung und Controlling und der Inhaber des eidg. Fachausweises im Finanz- und Rechnungswesen veb.ch erstmalig vier aktuelle Forderungen an die Politik formuliert. Die vorgeschlagenen Massnahmen sind dringend erforderlich, wenn die Schweizer Wirtschaft die massiv gestiegenen Ansprüche an das Finanz- und Rechnungswesen erfüllen soll. Das neue Rechnungslegungsgesetz, das in den eidgenössischen Räten derzeit vorbereitet wird, muss die heutigen Gegebenheiten der Praxis berücksichtigen und darf nicht aus politischen Gründen verwässert werden.

1. Forderung: Ein Rechnungslegungsgesetz, das den modernen Anforderungen an eine getreue Finanzberichterstattung gerecht wird

Gefordert wird die Sicherstellung einer Mindestqualität einer KMU-Finanzberichterstattung. Sie soll den generellen Informationsbedarf eines weiten Kreises von Adressaten abdecken, die keine Berichte anfordern können, welche auf ihren spezifischen Informationsbedarf zugeschnitten sind. Das Rechnungslegungsgesetz soll einheitlich für alle Rechtsformen gelten, die Anforderungen an die Rechnungslegung sollen aber der wirtschaftlichen Bedeutung der Unternehmen angepasst sein. Insbesondere soll die Konzernrechnung nach einem anerkannten Regelwerk auf eine feste Basis gestellt werden.

Begründung:

Die Anforderungen an die Rechnungslegung hängen, unabhängig von der Rechtsform eines Unternehmens, von den zu schützenden Interessen der Stakeholder ab. Für Publikumsgesellschaften gelten angesichts der Informationsbedürfnisse der Investoren sehr anspruchsvolle, teilweise internationale Standards der Rechnungslegung. Unternehmen, die ihren Abschluss keinem aussenstehenden Stakeholder bekannt geben müssen, bedürfen hingegen keines



Herbert Mattle, Präsident des veb.ch

Mindeststandards. Das Management beziehungsweise der Eigentümer hat in diesem Fall Zugang zu allen Informationen und benötigt diesen Schutz nicht. Die Steuerbehörden haben ohnehin Zugang zu den für sie wesentlichen Daten.

- Ein modernes Rechnungslegungsgesetz muss auf diejenigen Unternehmen ausgerichtet sein, die zwar externe Stakeholder haben (Minderheitsaktionäre, Kreditgeber, Ratingagenturen usw.), die aber nicht den Offenlegungsvorschriften der börsenkotierten Gesellschaften unterliegen. Für diese Unternehmen gibt es derzeit lediglich einige wenige Regelungen im Obligationenrecht, die kaum wirksam sind zur Verhinderung willkürlicher Spielräume der Rechnungslegung. So sind die Bildung und die Auflösung stiller Reserven nahezu unbegrenzt möglich.
- Viele Unternehmen verwenden daher heute freiwillig einen anerkannten Standard wie Swiss GAAP FER. Unternehmen, die diesen Weg nicht gehen möchten, benötigen einfache Standards mit einem Mindestmass an Verlässlichkeit (Vollständigkeit, wirtschaftliche Betrachtung, Neutralität) und Relevanz (entscheidungsnützliche Informationen). Nur so können die Interessen der Minderheiten geschützt werden.

- Der Entwurf des neuen Rechnungslegungsgesetzes verfolgt diesen Weg, das Gesetz darf jetzt aber nicht an rein politischen Differenzen scheitern. Insbesondere muss vermieden werden, dass Regelungen, die der Sicherung des dauernden Gedeihens eines Unternehmens sowie der Wiederbeschaffung von Aktiven dienen, Gegenstand der Gewinnermittlung sein können und sein dürfen. Diese beiden Positionen sind vielmehr Gegenstand der Gewinnverteilung, folgen also auf die Feststellung des Reingewinns. Der Reingewinn muss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zeigen.

- Besonders gravierende Mängel gibt es derzeit in der Rechnungslegung von Konzernen. Nicht börsennotierte Obergesellschaften können sich heute auf die Minimalanforderungen des Obligationenrechts zurückziehen, nach Belieben Standard-Picking betreiben und Eigenkreationen entwickeln. Eine transparente und faire Rechnungslegung ist so nicht möglich. Gefordert wird – wie es der Entwurf des Gesetzes vorsieht –, dass grundsätzlich auch nichtnotierte Gesellschaften ihre Konzernrechnung zwingend nach einem anerkannten Standard erstellen müssen. Der Einwand, die Einführung eines anerkannten Standards verursache unzumutbare Kosten, vermag nicht zu überzeugen. Wesentlich ist, dass der heute allzu grosse Spielraum für Standard-Picking und Eigenkreationen gerade bei Konzernabschlüssen begrenzt wird.

2. Forderung:
Stärkung der Berufsprüfungen

Gefordert wird eine Stärkung der Berufsprüfungen und der Höheren Fachprüfungen als eigenständige Bildungswege.

Begründung:

- Die berufliche und die akademische Bildung auf dem Gebiet des Finanz- und Rechnungswesens erfüllen die gleichen Anforderungen. Sie sind deshalb als gleichwertig anzuerken-

nen und in vergleichbarem Rahmen finanziell zu unterstützen. Die Höheren Fachprüfungen sollen grundsätzlich weiterhin unabhängig vom Bildungsgang offen sein; eine Monopolisierung und Verschulung der Bildungsgänge wären nicht von Vorteil.

- Eine klare Profilgebung der Berufsbilder und eine konsequente Handhabung der Regeln durch das Bundesamt für Berufsbildung und Technologie (BBT) muss eine Konkurrenzierung der Bildungswege verhüten.

3. Forderung:
Internationale Anerkennung

Gefordert wird eine internationale Anerkennung des eidgenössischen Fachausweises im Finanz- und Rechnungswesen sowie des eidgenössischen Diploms in Rechnungslegung und Controlling.

Begründung:

- Die schweizerischen Abschlüsse auf der Stufe Tertiär B haben ein anerkanntermassen hohes fachliches Niveau. Dementsprechend sind sie im internationalen Kontext einzustufen, die Praxis muss dabei in angemessenem Rahmen angerechnet werden. Das bewährte Schweizer System darf nicht voreilig und unter Aufgabe seiner

Stärken einer europäischen Lösung geopfert werden, die einen rein akademischen Bildungsweg bevorzugen würde. Das Bundesamt für Berufsbildung und Technologie (BBT) muss nun Hand bieten für schnelle, pragmatische Lösungen von Detailfragen wie etwa die Formulierung der eidgenössischen Titel in der englischen Sprache.

4. Forderung:
Förderung der Aus- und Weiterbildung

Gefordert wird die volle steuerliche Abzugsfähigkeit von beruflich veranlassten und vom Steuerpflichtigen getragenen Kosten für Aus- und Weiterbildung.

Begründung:

Die Bereitschaft der Bürger zum lebenslangen Lernen und zu beruflicher wie auch örtlicher Mobilität liegt im ureigenen Interesse des Gemeinwesens. Der Staat sollte die Anstrengungen und die Eigenverantwortung der Einzelnen unterstützen. Das heutige Steuerrecht benachteiligt Ausbildungsaktivitäten, die dem Berufsausstieg, der Umschulung, dem Wiedereinstieg oder dem Berufswechsel dienen. Nur eine klare Regelung auf Bundesebene kann hier Rechtssicherheit herstellen und willkürliche Entscheidungen kantonaler Steuerkommissäre verhindern. ■■■



Reiches Programm, viele Highlights

Für das Geschäftsjahr 2009 hatten wir uns im Vorstand zahlreiche Ziele gesetzt: Gerne blicke ich zurück auf die vergangenen 12 Monate.

Aktive Teilnahme bei Vernehmlassungen

Der veb.ch versteht sich als erster Vertreter der Anwender in der Schweiz für die Bereiche Rechnungslegung, Controlling und Rechnungswesen sowie Steuerthemen. Durch aktives Lobbying in den letzten Jahren haben wir erreicht, dass wir regelmässig zur Teilnahme an den Vernehmlassungen eingeladen werden. Der veb.ch-Vorstand entscheidet über eine Teilnahme und bestimmt eine verantwortliche Person. Diese bildet eine Arbeitsgruppe, erstellt einen Zeitplan und ist für die Koordination der Stellungnahme zuständig. Der Entwurf wird zur Vernehmlassung den Vorstandsmitgliedern zugestellt. Allfällige Korrekturen werden eingearbeitet und die definitive Stellungnahme wird termingerecht eingereicht. Im vergangenen Jahr bezogen wir in dieser Form drei Mal Stellung: bei der Vernehmlassung Teilrevision des SchKG (Sanierungsrecht), der Vernehmlassung Besteuerung der Liquidationsgewinne bei definitiver Aufgabe der selbständigen Erwerbstätigkeit und bei der Vernehmlassung Mehrwertsteuer Verordnung. Die Vernehmlassungen werden auf der Webseite www.veb.ch, Politische Position, publiziert.

Neuorganisation rechnungswesen&controlling

Unsere Fachpublikation rechnungswesen & controlling hat einen festen Platz in der Medienlandschaft. Dank einer klar umschriebenen Zielgruppe wird unsere Publikation auch immer häufiger für Inserate genutzt. Erfreulich ist die Auflagensteigerung innerhalb von 10 Jahren: 1999 waren es noch 3000 Exemplare. Heute stehen wir bei 9500 Exemplaren. Das entspricht einer relativen Zunahme von 217%. Diese Entwicklung hat uns motiviert, die Koordination der Publikation per 1.1.2009 selbständig durchzuführen. Rückblickend ist uns diese

Einbindung in das Tagesgeschäft der Geschäftsstelle sehr gut gelungen. Wir konnten eine Qualitätssteigerung und eine gute Durchmischung der Themen erreichen.

Herausgabe Fachpublikationen

Jährlich ein Fachbuch, das ist unser Ziel. 2009 hatten wir sogar zwei Projekte. In Zusammenarbeit mit dem orell füssli Verlag haben wir im Sommer das Buch «Konzernrechnung – Erstellung konsolidierter Abschlüsse für Schweizer Unternehmen» von Stephan Glanz und das Buch «IFRS – strukturierte Übersicht mit Fallbeispielen» von Peter Bertschinger und Rosmarie Seibold-Meier herausgegeben. Das Regelwerk Full-IFRS umfasst über 2000 Seiten. In unserem Buch wird auf 280 Seiten jeder Standard beschrieben. Dazu gibt es zahlreiche Glossare der wichtigsten Begriffe in deutscher und englischer Sprache. Ganz wichtig ist uns immer der Praxisbezug der Inhalte sowie Aufgaben, die den Leser beim Verständnis der Theorie unterstützen. Die Mitglieder von veb.ch bestellen mit Preisvorteil: Sie erhalten 20% Rabatt auf den Verkaufspreis.

Neue Lehrgänge am veb.college

Mit dem Zertifikatslehrgang Experte Swiss GAAP FER haben wir im Herbst 2003 das erste Mal einen Lehrgang mit einer freiwilligen Zertifikatsprüfung ausgeschrieben. Das Angebot fand so grossen Anklang, dass wir im Laufe der vergangenen Jahre noch weitere Lehrgänge entwickelt haben. Auch im Schulungsbereich setzen wir auf Ausbildungen, die sich an aktuellen Praxisthemen orientieren. Man bedenke: Die Entwicklung eines neuen Angebotes ist mit grossem Aufwand verbunden, und die Durchführung ist ja nie sichergestellt. Umso mehr freut es mich, dass wir anlässlich der neuen Lehrgänge «EU-Mehrwertsteuer» und «Konzernrechnung» bereits bei der ersten Durchführung 27 bzw. 26 Personen begrüssen durften. Über die anderen Weiterbildungsaktivitäten berichtet mein Vorstandskollege George Babounakis, Bereich Bildung, auf Seite 7.



Melitta Bischofberger, Geschäftsführerin und Mitglied des veb.ch-Vorstandes, berichtet über die Aktivitäten des vergangenen Jahres

Broschüre Berufsbilder

Der veb.ch ist Mitglied bei der Konferenz für Berufs- und höhere Fachprüfungen. Ziele dieser Konferenz sind unter anderem die breite Förderung der generellen Akzeptanz von Berufsprüfungen und höheren Fachprüfungen gegenüber der Wirtschaft und öffentlichen Verwaltung und Gleichwertigkeitsprüfung, Förderung der gegenseitigen Anrechenbarkeit, Durchlässigkeit zum Tertiär A Bereich und gegenüber Höheren Fachschulen (weitere Infos unter: www.dualstark.ch). Im Weiteren ist es dem veb.ch als Prüfungsmitträger der eidgenössischen Prüfungen ein Anliegen, dass sich auch in Zukunft viele Personen für den Weg im Finanz- und Rechnungswesen entscheiden, verbunden mit der entsprechenden Weiterbildung mit Fachausweis und/oder Diplom. Unterstützen wollen wir den Entscheid zugunsten unserer Berufsbilder mit der Broschüre «Ausbildung für Aufsteiger». In einer Broschüre mit 20 Seiten erfahren Sie in praktischen Übersichten und aufschlussreichen Interviews alles über den Weg zum Fachausweis oder zum Diplom und über die beruflichen Aussichten nach der Prüfung.

Revision Mehrwertsteuergesetz

Die Revision des MWSTG und die kurzfristige Inkraftsetzung auf den 1.1.2010 war eine Herausforderung für alle Personen,

welche im Arbeitsalltag mit dem Thema Mehrwertsteuer konfrontiert wurden. In Rekordzeit konnten wir mit Referenten aus der Praxis und der Verwaltung eine Weiterbildung anbieten. In diesem Zusammenhang haben wir – mit einem eigenen Umschlag – das neue MWSTG und die MWST-Verordnung in einer Auflage von je 12 000 Expl. gedruckt. Alle Mitglieder von veb.ch haben je ein Exemplar per Post erhalten. Beide Broschüren im Format A5 konnten, und können immer noch, bei der Geschäftsstelle kostenlos bezogen werden. Von dieser Dienstleistung haben sehr viele Nichtmitglieder Gebrauch gemacht. Das ist für den veb.ch sehr erfreulich, können wir so doch unseren Bekanntheitsgrad weiter steigern und auch neue Mitglieder gewinnen.

Gehaltserhebung

Die Gehaltserhebung von veb.ch ist seit vielen Jahren institutionalisiert. Die Erste Umfrage hat im Jahre 1984 stattgefunden. Die Gehaltsumfrage «Die aktuellen Gehälter 2009», eine Erhebung bei den Mitgliedern von veb.ch, ist im Sommer 2009 mit den aktuellen Zahlen neu erschienen. Über 2000 Mitglieder haben den 4-seitigen Fragebogen ausgefüllt. Der Rücklauf darf als repräsentativ bezeichnet werden. Im Rahmen der Promotion für die Gehaltserhebung sind auch rund 6000 Personalverantwortliche grösserer Unternehmen und Verwaltungen angeschrieben worden. Eine weitere gute Gelegenheit, um vermehrt auf die Inhaber von Fachausweis und Diplom aufmerksam zu machen.

Die Gehaltserhebung wurde 2009 erstmals in Zusammenarbeit mit dem Lehrstuhl für Statistik und Empirische Wirtschaftsforschung an der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Universität Zürich durchgeführt. Eine wichtige Innovation: der neue Gehaltsrechner. Er liefert einen Richtwert für das typische Gehalt, das eine Person je nach Ausbildung, Alter, Position, Branche und Firmengrösse erwarten darf. Für die Mitglieder von veb.ch steht der Gehaltsrechner im geschützten Mitgliederbereich auf

www.veb.ch auch online zur Verfügung. Die nächste Umfrage ist für das Jahr 2012 vorgesehen.

Neue Technologie Webseite

Ende Januar wurde die dritte Generation unserer Website aufgeschaltet: Das Design bekam ein Facelifting. Technologisch haben wir auf die Open Source-Lösung TYPO 3 umgestellt. Ganz wichtig sind für uns dabei die Schnittstellen zu unserer Seminar- und Mitgliederadministrationssoftware evento. Mit der Firma educo gmbh in Winterthur haben wir einen Partner, der unsere Wünsche und Anliegen immer sehr professionell entgegen nimmt und nach pragmatischen Lösungen sucht. Für die Mitglieder von veb.ch wurde ein Extranet eingerichtet. Damit können passwortgeschützte Informationen heruntergeladen werden. Dieser sogenannte Memberbereich wird im 2010 noch benutzerfreundlicher gestaltet und mit mehr Dienstleistungen ausgerüstet.

Podcast

Per Anfang März 2009 haben wir das verbandseigene Podcastangebot wesentlich erweitert. Die Mitschnitte interessanter Vorträge bilden das Kernangebot der ausgebauten veb.ch Podcasts. Wir bieten ausgewählte Seminarbeiträge zu aktuellen Themen aus den Bereichen Rechnungslegung, Controlling und Steuern. So können Seminarteilnehmer zu Hause oder unterwegs einzelne Vorträge noch einmal in aller Ruhe anhören. Und alle, die nicht persönlich vor Ort waren, haben so die Möglichkeit, die «Seminar-Atmosphäre» zu spüren.

Regionalgruppen

Als veb.ch Mitglied gehören Sie automatisch auch zu einer Regionalgruppe, die Sie selber wählen können. Die Regionalgruppen sind autonom und haben ihre eigenen Vorstände. Mindestens drei Mal jährlich treffen sich die fünf Regionalgruppen-Präsidenten mit dem Präsidenten und der Geschäftsführung von veb.ch zu Koordinationsitzungen. Die Zusammenarbeit ist sehr angenehm und

konstruktiv. Die Angebote der Regionen unterstützen wir mit der gemeinsamen Veranstaltungsreihe netzwerk veb.ch. Es freut uns, dass diese Veranstaltungen Anklang finden. Wer schon einmal dabei war, weiss: Es erwarten die Gäste ein rund einstündiges Referat und ein anschliessender Apéro, der sich bestens zum Netzwerken eignet. Lesen Sie auch die individuellen Jahresberichte der Regionalgruppen auf den Seiten 10 bis 15.

Mitgliederbestand

Im Geschäftsjahr 2009 konnten wir in der deutschen Schweiz die Mitgliederzahl von 4822 auf 5175 erhöhen. Bemerkenswert ist auch, dass rund 20% unserer Mitglieder seit mehr als 25 Jahren dabei sind. Das ist in der heutigen, schnelllebigsten Zeit nicht mehr selbstverständlich. Ein herzliches Dankeschön an diese treuen Mitglieder!

Organisation

Das Wachstum der letzten Jahre verlangt auch immer mehr Präsenz unseres Milizvorstands. An fünf ganztägigen Vorstandssitzungen und einer Strategietagung wurden die laufenden Geschäfte behandelt. Die Sitzungen sind immer sehr gut vorbereitet und werden effizient, konstruktiv und kollegial durchgeführt. Die Umsetzung der getroffenen Entscheidung ist dann meine Aufgabe. Darum nutze ich hier die Gelegenheit, meinen Kollegen vom Vorstand ganz herzlich für das mir entgegengebrachte Vertrauen und die gute Zusammenarbeit zu danken.

Dank

Neben den Vorstandskollegen gehört mein Dank allen, die mich in irgendeiner Form unterstützen. Ein ganz grosses Dankeschön geht an meine Mitarbeiterinnen. Ohne ein dienstleistungsorientiertes und loyales Team könnten die vielfältigen und meist sehr kurzfristig zu erledigenden Arbeiten nicht immer in der geforderten Qualität umgesetzt werden. ■■■

Die Wegbereiter: Der Vorstand des veb.ch

Der veb.ch wird vom Vorstand geleitet; seine Geschäfte werden von der Geschäftsstelle in Zürich geführt. Die Interessen seiner Mitglieder und des Berufsstandes vertritt der veb.ch in verschiedenen Gremien.

Vorstand

Der Vorstand des veb.ch besteht aus fünf bis neun Aktivmitgliedern. Er wird von der Generalversammlung für vier Jahre gewählt. Ende 2009 hat der (Miliz-)vorstand aus den folgenden Mitgliedern bestanden:

- Herbert Mattle, Obfelden, Präsident, PR und Sonderaufgaben
- George Babounakis, Wetzikon, Bildung
- Melitta Bischofberger, Müllheim, Geschäftsführerin
- Thomas Ernst, Pregassona, Vertreter Svizzera Italiana
- Peter Jakob, Kirchberg, Vizepräsident, Finanzen

- Prof. Dr. Dieter Pfaff, Wettswil, Vizepräsident, Weiterentwicklung Rechnungslegung, Controlling, Rechnungswesen
- Ivan Progin, Estavayer-le-Gibloux, Vertreter Suisse Romande
- Armin Suppiger, Luzern, Treuhand, Sonderaufgaben
- Roland Vannoni, Reinach BL, Sonderaufgaben

Revisoren

- Franz Rupf, Igis
- Thomas Zbinden, Schenkön

Geschäftsstelle

- Melitta Bischofberger, Geschäftsführerin
- Pia Bürgi, Assistentin
- Andrea Fehr, Sachbearbeiterin Kurswesen

Ehrenmitglieder

- Heinz Bigler, Ittigen, seit 1991

Vertretungen des veb.ch

Mitglieder in folgenden Institutionen und Kommissionen:

- Verein für höhere Prüfungen im Rechnungswesen und Controlling: Herbert Mattle (Vorstand)
- Controller Akademie AG, Zürich: Herbert Mattle (Verwaltungsrat), Dieter Pfaff (Verwaltungsrat)
- Prüfungskommission höhere Prüfungen im Rechnungswesen: Herbert Mattle (Vizepräsident), Thomas Ernst, Dieter Pfaff
- Prüfungskommission Sachbearbeiter Rechnungswesen edupool.ch, KV Schweiz, veb.ch: Herbert Mattle
- Prüfungskommission Sachbearbeiter Treuhand edupool.ch, KV Schweiz, veb.ch: Armin Suppiger
- Konferenz der Berufs- und höheren Fachprüfungen: Herbert Mattle
- Schweizerisches Rechnungslegungsgremium für den öffentlichen Sektor (SRS-CSPCP): Dieter Pfaff ■■■



Herbert Mattle



George Babounakis



Melitta Bischofberger



Thomas Ernst



Peter Jakob



Dieter Pfaff



Ivan Progin



Armin Suppiger



Roland Vannoni

Weiteres Wachstum

Ein weiteres Jahr mit steigenden Mitgliederzahlen bei veb.ch.

Der Erfolg eines Verbandes zeigt sich auch an seiner Mitgliederzahl – und dabei brauchen wir keinen Vergleich zu scheuen: Wir haben schon wieder mehr Mitglieder!

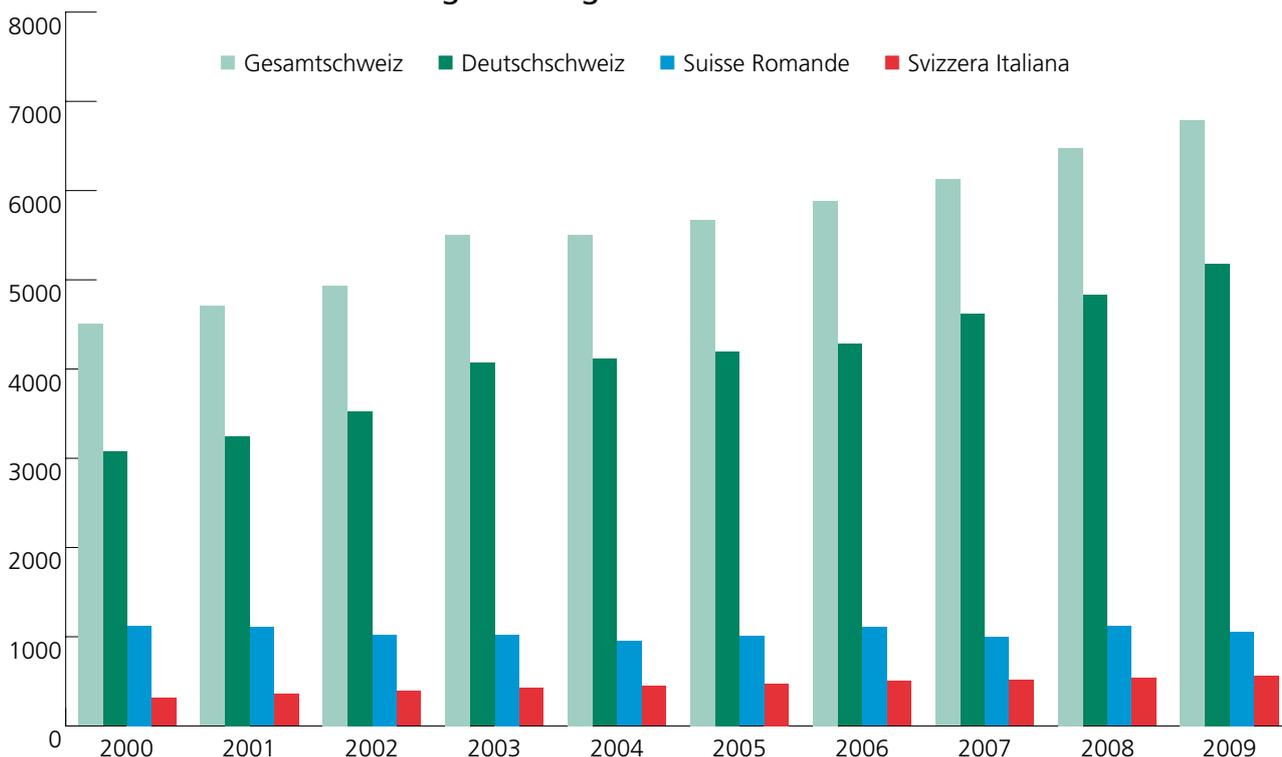
Der erfreuliche Zuwachs zeigt uns, dass wir das Richtige anbieten, und er ist uns Ansporn, für unsere Mitglieder – und die, die es werden wollen – noch mehr überzeugende Leistungen zu entwickeln.



Mitgliederzahlen des veb.ch

	Gesamt-schweiz	Deutsch-schweiz	Suisse Romande	Svizzera Italiana
1992	3032	2035	850	147
1993	3094	2036	857	201
1994	3200	2134	851	215
1995	3391	2208	945	238
1996	3713	2409	1047	257
1997	3930	2475	1175	280
1998	4119	2619	1200	300
1999	4347	2875	1168	304
2000	4499	3071	1118	310
2001	4698	3242	1105	351
2002	4930	3524	1019	387
2003	5502	4062	1019	421
2004	5500	4110	943	447
2005	5668	4195	1003	470
2006	5880	4277	1106	497
2007	6118	4612	993	513
2008	6472	4822	1116	534
2009	6785	5175	1054	556

Entwicklung des Mitgliederbestandes 2000–2009



Weil man nie ausgelernt hat: veb.ch Aus- und Weiterbildungen

Aus- und Weiterbildung ist ein zentrales Anliegen des veb.ch. Auch in den Statuten wird auf die regelmässige fachliche Weiterbildung hingewiesen. George Babounakis, Verantwortlicher für Bildung im veb.ch-Vorstand, hat ein gutes Gespür für interessante Angebote. Hier sein Bericht 2009.

Unser Steuerseminar im Januar

Das klassische Steuerseminar im Januar umfasste wie immer Aktuelles aus der Welt des Steuerrechts. Gezeigt wurden aktuelle Kreisschreiben, Merkblätter und Gerichtsentscheide. Ein gewichtiger Teil des Seminars war zudem die Unternehmenssteuerreform II. Dargelegt wurde dabei das Konfliktpotential zwischen der reduzierten Dividendenbesteuerung und dem Lohn des Aktionärs. Ein weiterer Anknüpfungspunkt war der steuerliche Vorteil für KMU bei Überführung von Liegenschaften ins Privatvermögen. Erklärt wurde auch die steuerliche Erleichterung beim Liquidationsgewinn für Personengesellschaften. Abschliessend behandelten wir noch die Neuerung im Rahmen einer Steuerhinterziehung.

Das neue MWST-Gesetz (MWSTG)

Im Sommer 2009 wurden wir von der Totalrevision des MWSTG überrascht. Das Parlament hat dazu beschlossen, die Einführung des neuen MWSTG auf den 1. Januar 2010 festzusetzen. Das Gesetz wurde zudem frisch aufgelistet und mit einer komplett neuen Nummerierung versehen. Im Rahmen unserer Veranstaltung orientierten wir unsere Teilnehmer über die wichtigsten Änderungen. Zudem erklärten unsere Spezialisten aus der Beratung und der Steuerverwaltung, wie die Übergangsbestimmungen lauten. Dieses Seminar fand grossen Anklang, so dass wir es mehrmals durchführen konnten.

Transferpricing

Neues Terrain betrat der veb.ch mit dem Seminar Transferpricing. Das Seminar befasste sich mit der Problematik der Verrechnungspreise innerhalb ei-

nes KMU-Konzerns. Mit den Leistungen an Nahestehende Personen also, wie Schwester- oder Tochtergesellschaften oder Leistungen an die Aktionäre, wobei diese sowohl natürliche als auch juristische Personen sein können. Gezeigt wurde, welche Methoden es gibt, um die Verkaufspreise zu ermitteln. Dargelegt wurde auch, wie man die ermittelten Zahlen dokumentieren muss, um die gesetzlichen Anforderungen zu erfüllen. Ein weiterer wichtiger Punkt waren die steuerlichen Auswirkungen auf die Verrechnungspreise. Die Referenten zeigten die Auswirkungen auf die Direkte Bundessteuer, die Verrechnungs- und Stempelsteuer sowie auf die Mehrwertsteuer. Ferner wurde erwähnt, welche Vorkehrungen man als KMU treffen kann, falls die Behörden mit den ermittelten Verrechnungspreisen nicht einverstanden sein sollten.

Das Interne Kontrollsystem (IKS) und die Risikobeurteilung (RBU)

Dieses im Frühjahr durchgeführte Seminar befasste sich mit der Problematik des Jahresabschlusses. Erläutert wurde, wie ein KMU vorgehen muss, wenn es die gesetzlichen Vorschriften über das IKS und die RBU noch nicht erfüllt. Roland Furger von Balmer-Etienne erklärte, was zu machen ist, wenn das IKS zum Zeitpunkt des Jahresabschlusses im KMU noch nicht gelebt wurde. Ferner erklärte er das richtige Vorgehen, wenn die RBU nachträglich erstellt wurde. Im Speziellen ging er auf die rechtliche Problematik ein und zeigte, wie sich die Revisionsstelle verhalten werde. Thomas Stenz von der PWC berichtete von den ersten Erfahrungen mit dem IKS und der RBU. Er beschrieb, wo die KMU die Schwachstellen haben und wie man sie beheben könnte. Franz Kessler von der von der Crone Anwälte erläuterte auf einfache Weise, wie der Schutzartikel nach OR 663h anzuwenden ist und wann die Revisionsstelle zurücktreten kann.

Im November-Seminar zeigten unsere Referenten, wo im IKS und der RBU die häufigsten Fehler vorkommen. Zudem wurde erklärt, wie KMU Schlüsselkontrollen festlegen und wie sie neue Prüfungsfelder definieren können. Ausserdem ging

es um die Vorgehensweise bei Vorliegen des umfassenden Berichtes der Revisionsstelle. Dabei wurden praktische Hilfestellungen für die Erstumsetzung gegeben. Ein weiteres Thema war das opting out bei einem KMU und die sich daraus ergebende Frage des Risikos für Buchhalter, Treuhänder und den Verwaltungsrat. Sie alle könnten zur Verantwortung gezogen werden, wenn ein KMU nach dem opting out in Zahlungsschwierigkeiten gelangen würde.

veb.college: Neue Lehrgänge

Im 2009 haben wir zwei neue Lehrgänge entwickelt. «MWST in der EU»: Inhaltlich hat dieser Lehrgang das Ziel, die Steuerpflicht in der EU abzuklären, die steuerbaren Umsätze festzulegen und aufzuzeigen, wie man die Steuern zwischen der Schweiz und der EU optimieren kann. Unsere Referenten orientierten sich dabei stark an der Alltagspraxis der KMU, welche sie aus persönlicher Erfahrung kennen.

Auf gute Resonanz stiess auch der zweite neue Lehrgang «Konzernrechnung». In diesen Veranstaltungen vermittelten wir die Vielfalt der Rechnungslegung nach Schweizer Recht sowie die Konsolidierungstechniken. Dieser Lehrgang eignet sich auch sehr gut als Aufbau für die Lehrgänge «Swiss GAAP FER oder IFRS».

Kooperation

Der veb.ch hat auch in diesem Jahr in Kooperation mit Treuhand Suisse, Sektion Bern, zwei Halbtages-Veranstaltungen über die Risikobeurteilung und die Haftung des Treuhänders durchgeführt. Beide Veranstaltungen behandelten die wesentlichen Neuerungen für KMU. Ebenso wurde dargelegt, welche Aufgaben und Verantwortung auf die Leitungsorgane der KMU zukommen. Mit einfachen Beispielen aus der Praxis sowie mit einschlägigen Gerichtsentscheiden konnten die Teilnehmer für die Risiken sensibilisiert werden. ■■■

Alles im Fluss: 73. Generalversammlung des veb.ch in Basel

Wer die Generalversammlung von veb.ch besucht, darf sich immer auf ein besonderes Rahmenprogramm freuen. So auch am 6. Juni 2009 in Basel: Über 120 Stimmberechtigte und Gäste trafen sich nachmittags zu einer mehrstündigen Fahrt auf dem wunderschönen Rheinschiff «Christoph Merian».

Präsident Herbert Mattle eröffnete den Anlass und übergab gleich das Wort an Hans-Peter Wessels, Regierungsrat von Basel-Stadt. Dieser bedankte sich mit einem humorvollen und gleichzeitig nachdenklichen Grusswort über seine Heimatstadt und die Welt: Mal liegt Basel stolz und zentral, mal nur ganz am Rand. Und so dazu einmal nichts mehr zu sagen wäre, gäbe es doch immerhin – Mattle und Wessels liessen es sich nicht nehmen, über den jeweils anderen Fussballclub zu scherzen – das intim feind- und freundschaftliche Verhältnis Basel-Zürich zu bereden.

Wenig später legte die Christoph Merian ab und zog gemächlich ihre Bahn flussaufwärts zur Schleuse in Birsfelden, während Herbert Mattle an Bord über die Rolle und Tätigkeit des Verbandes berichtete. Ein bemerkenswertes Detail: Schweizer reden eben doch über Geld. Die aktuelle Gehaltserhebung von veb.ch zeitigte über 2000 Rückmeldungen. Resultate werden für den Sommer erwartet.

Nach seinen einleitenden Worte führte Mattle die Gesellschaft zügig durch die Traktanden-Liste. Es sei hier notiert, dass die Stimmenthaltung bezüglich des letztjährigen Protokolls verzeichneten. Alle anderen Traktanden wurden einstimmig durchgewinkt, so auch die wegen einer Neubewertung für einmal negative Jahresrechnung und der Antrag des Vorstandes, den seit geraumer Zeit unveränderten Mitgliederbeitrag auch 2010 bei CHF 120.– zu belassen.

Für vier weitere Jahre im Amt bestätigt wurden Melitta Bischofberger als Mitglied des Vorstands und Revisor Franz Rupf.

Zum Schluss des offiziellen Teils durfte Roland Vanoni, Vorstandsmitglied und

Präsident der Regionalgruppe Nordwestschweiz den Dank der Anwesenden für die gelungene Organisation des Anlasses entgegen nehmen, und danach lud er – die Christoph Merian passierte derweil die Schleuse in Birsfelden – ins Unterdeck zum Abendessen ein. Bei guter Laune und nun wieder flussabwärts, genossen die Gäste ein ausgezeichnetes Menu und zum abrundenden Lækkerli-Parfait und Kaffee auch noch die Aussicht aufs berühmte Dreiländereck. Man darf gespannt sein, was sich der Vorstand von veb.ch für die nächste GV am 28. Mai 2010 in Solothurn einfallen lässt. ■■■



Feiern und gratulieren: Diplom-Übergabe in Bern

Hochstimmung: 550 Diplomanden feierten ihre erfolgreiche Prüfung im Berner Kultur-Casino am 29.5.2009.

«Fêter et féliciter!», eine Zeit zum Feiern und zum Gratulieren sei es, so brachte Marcel Sottas, der Präsident der Prüfungskommission das Motto des Tages zu Beginn der Veranstaltung gekonnt auf den Punkt.

Sein Publikum im prächtigen, grossen Saal des Berner Kultur-Casinos: Rund 550 frischgebackene Fachleute im Finanz- und Rechnungswesen mit eidg. Fachausweis und dipl. Experten in Rechnungslegung und Controlling aus der ganzen Schweiz. Sie alle freuten sich über das Bestehen der Abschlussprüfungen. Mit dabei: Freunde und Familie samt einigen Babies, was beweist: Der Nachwuchs wird in unserer Branche früh aufs strenge Bildungswesen und Berufsleben vorbereitet.

Knapp zwei Drittel mit Erfolg

Und anspruchsvoll war die Prüfung auch dieses Jahr. Doch die erfolgreichen Kandidaten haben auf dem Arbeitsmarkt beste Chancen, wie Peter Kyburz, der Generalsekretär des KV Schweiz betonte. Er distanzierte sich in seiner Rede vom Bologna-Modell und bezeichnete es als arbeitsmarktfremd. Zum Beweis wies er darauf hin, dass die Schweiz unter den 20 bis 25 Jährigen nur sehr wenige Arbeitslose kennt, während die skandinavischen Länder – oft an der Spitze bei Pisa-Tests – bei den Jungen mit einer Arbeitslosenquote von bis zu 20% zurecht kommen müssen.



Rangkandidaten Berufsprüfung

Blumen für die Besten

Einige offizielle Grussworte später kam es zum – aus der Sicht vieler Gäste – spannendsten Moment des Tages. Unter viel Applaus empfingen die besten Absolventinnen und Absolventen aus der Deutschschweiz, der Romandie und dem Tessin Glückwünsche und Blumen für ihre Top-Leistungen. Mit dabei war auch die Spitzenreiterin des Tages: Manuela Minder ist nun Fachfrau im Finanz- und Rechnungswesen mit eidg. Fachausweis mit dem sagenhaften Durchschnitt von 5.9. Eine Leistung, die umso herausragender wirkt, wenn man den gesamtschweizerischen Durchschnitt aller Prüflinge kennt: 4.0.

Musik und Wetter in bester Eintracht

Umrahmt wurde die Feier von der Band Sabor Latino, die mit stilechten Cha Chas und Rumbas im Saal zelebrierten, was der 29. Mai draussen zu bieten hatte: prächtiges, sommerliches Wetter. So ist es denn

auch nicht erstaunlich, dass sich gleich nach dem Schlusswort von Marcel Sottas viele der Feiernden zum Apéritif auf der Terrasse des Kultur-Casinos wieder trafen, um ihren grossen Erfolgsmoment noch einmal bei einem Glas Prosecco zu zelebrieren. ■■■

Die Rangkandidaten

Höhere Fachprüfung (Diplome)

	Name	Vorname
5.5	Schenk	Simon
5.3	Hauer	Volker
5.3	Maurer	Jonathan
5.3	Notter	Angelika
5.3	Resenterra	Marco
5.2	Britschgi	Timmie
5.2	Kopp-Battaglia	Andrea

Berufsprüfung (Fachausweis)

	Name	Vorname
5.9	Minder	Manuela
5.7	Cantoni-Sturzenegger	Romy
5.7	Diener	Sabine Karin
5.7	Manz	Isabelle
5.6	Gutknecht	Jenny
5.5	Kradolfer	Martin
5.5	Maurer	Tania
5.5	Muff	Simone
5.5	Oppliger	Oliver
5.5	Saccone	Patrizia
5.5	Umbricht	Marlene



Rangkandidaten Höhere Fachprüfung

Auch im 85. Vereinsjahr erfolgreich

Thomas Zbinden, Präsident der Regionalgruppe Bern Espace Mittelland, fasst das vergangene Vereinsjahr zusammen.

Nehmen wir es gleich voraus: 2009 konnten wir nahtlos an das erfolgreiche Jahr 2008 anknüpfen. Dies gilt für die Beteiligung an unseren Anlässen genau so wie für den Mitgliederzuwachs und unsere Finanzen. Das Jahr im Überblick:

1. Der Vorstand

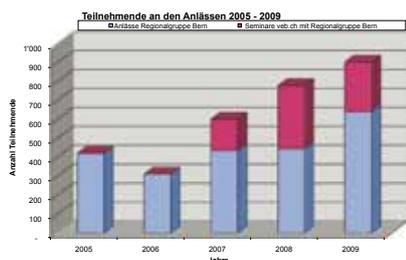
Alice Allenspach ist 2009 neu in den Vorstand gewählt worden. Aus persönlichen Gründen entschloss sie sich jedoch kurz nach ihrem Amtsantritt, ihren Rücktritt bekannt zu geben. Der Vorstand bedauerte dies sehr.

Die laufenden Geschäfte wurden vom Vorstand in vier Sitzungen behandelt. Das Team:

Präsident	Thomas Zbinden
Vizepräsident	Martin Zumofen
Kassierin	Daniela Giovanoli
Anlässe	Martin Häfliger
PR/Projekte	Andrea Hostettler

2. Veranstaltungen

Mit 642 (Vorjahr 445) Teilnehmenden an den Anlässen der veb.ch Regionalgruppe Bern Espace Mittelland haben wir 2009 – nach einem Rekord im Vorjahr – die Teilnehmerquote erneut steigern können. Unter Berücksichtigung der Seminare sind es sogar knapp 900 (Vorjahr knapp 780) veb.ch-Mitglieder, die vom Angebot des veb.ch in der Region Bern Espace Mittelland Gebrauch gemacht haben.



Die Veranstaltungen im einzelnen:

10. Februar «Arbeit oder Recht»

Der erste Netzwerkanlass mit anschließendem Apéro fand zum Thema «Arbeit

oder Recht» statt und wurde mit unserem Partner, der Firma Contaplus, organisiert. Herr Gregor Ruh vom Büro für Arbeitsrecht durfte vor 110 Anwesenden eine spannende Präsentation zum Thema Arbeitsrecht halten. Mit vielen Beispielen aus der Praxis sorgte er für einen lebendigen Bericht.

25. Februar «Anhang und Risikobeurteilung» (veb.ch Halbtagesanlass)

Dieser Anlass wurde im Kongress- und Kursaal Bern in Zusammenarbeit mit dem Verband Treuhand Suisse, vormals STV (Schweizerischer Treuhänder Verband), durchgeführt. Am Anlass haben 146 Personen teilgenommen.

6. März «Hauptversammlung der Regionalgruppe Bern»

Die «Hauptversammlung 2009» fand im Anschluss an die Besichtigung des neuerstellten Shoppingcenters Westside statt. 76 Teilnehmende haben sich die Besichtigung nicht entgehen lassen. Die Versammlung selbst ging wie immer sehr effizient über die Bühne, so dass genug Zeit blieb, sich während dem vorgängigen Apéro und dem anschliessenden Nachtessen über Gott und die Welt auszutauschen.

29. April «Neuerungen und Änderungen des Handelsregisteramtes»

Am zweiten Netzwerkanlass mit anschließendem Apéro haben 62 Mitglieder teilgenommen. Zu diesem interessanten Thema konnte Herr Marcel Dubois vom Handelsregisteramt Bern gewonnen werden. Er verstand es, den Anwesenden die sehr formalistische Materie und das HR-Amt etwas näher zu bringen.

30. April «Erfolg in schwierigen Zeiten» (Halbtagesanlass)

Dieser Anlass wurde von der Controller Akademie, der WKS KV Bern, der T&R AG sowie der Berner KMU Vereinigung durchgeführt. Die veb.ch Regionalgruppe Bern Espace Mittelland hat den Anlass unterstützt. Am Anlass haben von 23 Personen 10 veb.ch-Mitglieder teilgenommen. Sie durften von der finanziellen Unterstützung durch die veb.ch Regionalgruppe Bern Espace Mittelland profitieren.

5. Juni «Generalversammlung veb.ch»

Am 5. Juni fand die Generalversammlung des veb.ch auf dem Schiff in Basel statt. Die veb.ch Regionalgruppe Bern Espace Mittelland organisierte eine gemeinsame Anreise mit dem Car. So konnte die 23-köpfige Bernerdelegation geschlossen und als Einheit an der Versammlung teilnehmen. Die Mitglieder genossen ein idyllisches Ambiente auf dem Schiff sowie eine hervorragende Verköstigung.

16. Juni «Willkommensapéro»

Den «Willkommensapéro» organisierten wir wie in den Vorjahren gemeinsam mit der Firma Contaplus AG, Stellenvermittler für Leute im Finanz- und Rechnungswesen. 62 Personen trafen sich zu diesem Anlass im Schwellenmätteli. Gastreferent war Fredy Brügger von der T&R AG, welcher die Teilnehmenden während seines Referats über «Steuroptimierung in guten wie in schlechten Zeiten» mit Spontaneität und Redegewandtheit 60 Minuten lang zu fesseln verstand.

24. Juni «Risikobeurteilung und Ratingsystem»

Der dritte Netzwerkanlass mit Apéro fand wie gewohnt im Hotel Kreuz statt. Andreas Gerber, Leiter KMU-Geschäft Mittelland Credit Suisse, hielt den 81 Teilnehmenden einen abwechslungsreichen Vortrag über die Beurteilung des Jahresabschlusses mit den neuen gesetzlichen Bestimmungen und den Einfluss auf die Kreditprüfung bei KMU. Zu guter Letzt waren alle Mitglieder zum Apéro eingeladen.

28. August «Unternehmenskrise» (veb.ch Halbtagesanlass)

An diesem Halbtagesseminar, welches im Kongress- und Kursaal Bern in Zusammenarbeit mit dem Verband Treuhand Suisse stattfand, liessen sich die 91 Teilnehmenden von drei Fachexperten über die zivil- und strafrechtlichen Risiken für Treuhänder und Buchhalter bei Unternehmenskrisen informieren.

12. September «veb.ch-Jassturnier»

Das Jassturnier der veb.ch Regionalgruppe Bern Espace Mittelland fand am Samstag, 12. September, im Rest. Schö-

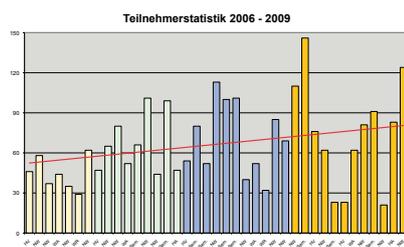
nau statt. Der Anlass wurde von den Organisatoren sehr gut vorbereitet, so dass sich die Jasskönige und Jassköniginnen voll und ganz auf Stöck-Wies-Stich konzentrieren konnten. Am anschliessenden Mittagessen – welches von der veb.ch Regionalgruppe Bern Espace Mittelland offeriert wurde – konnten die 21 Jasser/innen noch über die vergangenen guten oder weniger guten Karten philosophieren. Ganz nach dem Motto: «Einmal gewinne ich, das andere Mal verlierst du...»

7. November «Herbstanlass»

In der Präriebar in Belp, einer umfunktionierten «Schür» auf einem Bauernhof, organisierten wir einen gemütlichen Familienanlass mit Fondue Chinoise und einem feinen Dessertbuffet. Die 83 Teilnehmenden haben die Köstlichkeiten und die guten Gespräche sehr genossen. Auch die Kinder kamen nicht zu kurz: Nach stundenlangem Herumtollen waren doch die meisten zum Umfallen müde.

2. Dezember «Das neue MWST-Gesetz»

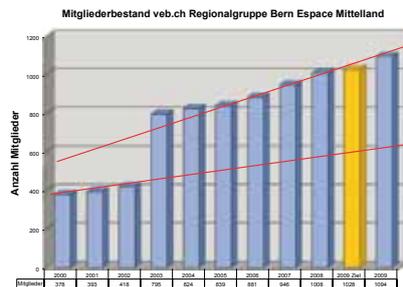
Zum kurzfristig organisierten regionalen Netzwerkanlass mit dem hochaktuellen Thema «Das neue MWST-Gesetz» konnten wir den kompetenten und versierten Referenten Andreas Russi, Partner Indirect Tax / VAT, KPMG AG, engagieren. 124 Teilnehmende nutzten diese erstklassige Gelegenheit, sich über das neue Gesetz in Kenntnis zu setzen. Wie gewohnt konnten sich alle am reichhaltigen Apéro verpflegen und über weitere Details zum MWST-Gesetz diskutieren.



veb.ch Bern Espace Mittelland
 Thomas Zbinden, Präsident
 Münsterstrasse 2, 6214 Schenkon
 Telefon G 031 720 92 07
 Mobile 076 572 14 52
 bern@veb.ch

3. Mitgliederentwicklung

Der Trend hält an. Die Mitgliederzahl stieg im 2009 um 86 auf 1 094 Mitglieder.



4. Finanzen

Die Erfolgsrechnung 2009 der Regionalgruppe Bern schliesst aufgrund der grossen Teilnehmerzahlen an den Anlässen und der Investition in Panels, welche direkt der ER belastet wurde, mit einem Verlust von CHF 1 752.55 ab. Das Eigenkapital reduziert sich infolge des Jahresverlustes. Es beträgt per 31.12.2009 CHF 69 287.10.

Der Vorstand wird weiterhin alles daran setzen, dass die veb.ch Regionalgruppe Bern Espace Mittelland finanzkräftig bleibt und dass auch zukünftig eine ausgeglichene Rechnung präsentiert werden kann. Der Vorstand ist jedoch trotz diesem primären Ziel bestrebt, die vorhandenen Mittel für die Weiterbildung der Mitglieder und zu Gunsten der Mitglieder für soziale und kulinarische Anlässe zu verwenden.

5. Dank

Ich danke meinen engagierten Vorstandskolleginnen und -kollegen für ihre grossartige Mithilfe, die vielen guten Beiträge und die ausgezeichnete Arbeit. Ihnen ist es zu verdanken, dass alle Anlässe sorgfältig organisiert und durchgeführt werden konnten.

Weiter bedanke ich mich beim Vorstand veb.ch und der Geschäftsführerin, Melitta Bischofberger, für die angenehme und konstruktive Zusammenarbeit sowie bei allen Mitgliedern, die an den Anlässen teilgenommen haben.

Für den Vorstand, welcher ehrenamtlich tätig ist, sind die hohe Mitgliederbeteiligung, die immer wieder guten Feedbacks und das Lob der Mitglieder der grösste Dank für sein Engagement. Auch im neuen Jahr werden wir mit vielen interessanten Veranstaltungen aufwarten und freuen uns auf eine hohe Beteiligung an den Anlässen. ■■■



Rückblick auf ein abwechslungsreiches Jahr

Roland Vannoni, Präsident des veb.ch Nordwestschweiz, berichtet über die Aktivitäten seiner Regionalgruppe

Allgemeines

Wie in den letzten Jahren erwähne ich mit grosser Freude speziell die Vorabendveranstaltungen Netzwerk veb.ch. Diese Anlässe sind eine grosse Bereicherung mit attraktiven Themen und stehen exklusiv den veb.ch Mitgliedern zur Verfügung. Wer teilnimmt, hat die einmalige Chance, sich in einem grossen Netzwerk zu integrieren. Und gerade in der aktuellen Wirtschaftslage ist dieses Netzwerken von grossem Nutzen, denn einerseits erweitern die Teilnehmer ihr Wissen, und andererseits werden beim Apéro nach dem Fachreferat die persönlichen Kontakte gepflegt. Das ist eine optimale Gelegenheit zum Gedankenaustausch mit Berufskolleginnen und -kollegen!

Aktivitäten des veb.ch Nordwestschweiz im 2009

Unseren Mitgliedern konnten wir im abgelaufenen Jahr folgende Veranstaltungen anbieten:

Am gemeinsam mit der Treuhandkammer durchgeführten Anlass am 9. Februar orientierten uns die beiden Steuerverwalter Stephan Stauber, Basel-Stadt und Peter B. Nefzger, Basel-Landschaft im Hotel Hilton Basel über aktuelle Praxisfragen im Steuerrecht. Die Steueranlässe sprechen immer sehr viele Mitglieder an; die grosse Teilnehmerzahl beweist es.

Im Rahmen unserer traditionellen Veranstaltungsreihe Netzwerk veb.ch konnten wir wiederum hochinteressante Vorträge und Abende anbieten. Am 16. März hat Herr Thomas Vogt, Leiter des Handelsregisteramtes Basel-Stadt uns über «Aktuelles aus dem Handelsregisteramt» orientiert. Herr Bernhard B. Fischer, Leiter Nordschweiz Credit Suisse, hat am 25. Juni zum Thema «Einfluss Risikobeurteilung auf die Kreditprüfung» referiert. Die Referenten standen nach dem Vortrag und beim anschliessenden Apéro zur Beantwortung von Fragen zu diesen Themen zur Verfügung.

Vor unserer Generalversammlung am 12. Mai haben wir die Verkehrsdrehscheibe Basel (das Schifffahrtsmuseum) besucht. Beendet wurde die GV mit dem formellen Teil im Restaurant Wiesengarten.

Unser geselliger Anlass führte uns am 24. Oktober ins Festungsmuseum Full-Reuenthal. Die Installationen wurden von allen teilnehmenden Mitgliedern bewundert.

Im Mai konnten wir am Apéro des KV Basel allen frischgebackenen Experten in Rechnungslegung und Controlling sowie den Fachausweisinhabern persönlich zum Erfolg gratulieren und unseren Verband vorstellen. In diversen Vorbereitungs-klassen durften wir im Herbst ebenfalls unse-

ren Verband präsentieren und für Fragen zur Verfügung stehen. Bei dieser Gelegenheit danken wir dem Lehrkörper des KV Basel herzlich für die Unterstützung.

Mitglieder

Wir betreuen als veb.ch Region Nordwestschweiz beinahe 900 Mitglieder. Wir freuen uns über die vielen Gelegenheiten, für unsere Mitglieder das Beste zu geben und die Stärke unseres Berufsstandes zu erhalten. Bitte werben Sie für unseren Verband, damit wir weiterhin an der Spitze bleiben!

Dank

Meinen Vorstandskolleginnen und Vorstandskollegen danke ich ganz herzlich für den geleisteten Einsatz für unsere Regionalgruppe. Herzlichen Dank an den äusserst aktiven Vorstand des veb.ch mit seinem Präsidenten, Herbert Mattle und alle Regionalgruppen-Vorstände. Einen grossen Dank sprechen wir an dieser Stelle auch der Geschäftsführerin des veb.ch aus: Melitta Bischofberger und ihr Team halten auch in hektischen Zeiten die Fäden in Händen und unterstützen sämtliche Regionalgruppen. Allen nicht Genannten, die sich für unseren Berufsstand einsetzen, danken wir ebenfalls herzlich.



veb.ch Nordwestschweiz
Roland Vannoni, Präsident
Mischelstrasse 37, 4153 Reinach
Telefon G 061 267 92 68
Telefon P 061 711 50 36
nordwestschweiz@veb.ch

Jedes Netzwerk braucht Pflege

Der Präsident der veb.ch-Regionalgruppe Ostschweiz Fürstentum Liechtenstein, Franz J. Rupf, berichtet über das 27. Geschäftsjahr

Im bewegten Jahr 2009 hat unsere Regionalgruppe nur wenige, dafür sehr erfolgreiche Veranstaltungen durchgeführt. Sie wurden in der Grossregion St. Gallen und auch in Graubünden rege besucht. So konnten die teilnehmenden veb.ch-Mitglieder ihr persönliches Netzwerk weiter ausbauen.

Die Höhepunkte 2009

Die gut besuchte Netzwerkveranstaltung vom 31. März 2009 in St. Gallen und am 15. April 2009 in Chur war dem Thema «Aktuelles aus dem HR-Amt» gewidmet. Bei dieser Gelegenheit möchten wir uns recht herzlich bei den HR-Leitern vom Kanton St. Gallen Clemens Meisterhans und Arno Lombardini vom Kanton Graubünden für das grosse Engagement bedanken. Sie haben uns nicht nur sehr viel Wissen vermittelt, sondern einen guten Einblick ins HR-Amt verschafft. Auch die Pflege der persönlichen Kontakte kam nicht zu kurz.

Eine weitere Netzwerkveranstaltung fand in St. Gallen am 24. Juni 2009 und in Chur am 7. Juli 2009 statt. Sie war dem Thema «Risikobeurteilung und Rating-system» gewidmet. Besonders erwähnenswert: die erstklassige Präsentation durch Marcel Küng, Leiter Ostschweiz der Credit Suisse. Er stellte die doch bekannte Thematik mit viel Hintergrundwissen in einem neuen Umfeld dar.

Am 23. September 2009 durften wir vor unserer 27. Generalversammlung eine Führung durch die Ausstellung im Churer Kulturforum Würth von Niki de Saint Phalle: «Mythen – Märchen – Träume» erleben. Die faszinierende Präsentation der Exponate durch Herrn Remo Alig, beeindruckte die Teilnehmer tief. Sie wird allen in bester Erinnerung bleiben.

Anschliessend, im Restaurant VA BENE in Chur, bearbeiteten wir im Rahmen der Generalversammlung die ordentlichen Traktanden samt den Erneuerungswahlen. Danach genossen wir ein feines Essen und die Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch und der Förderung der Kameradschaft.

Dankeschön!

Meinen Vorstandskollegen/innen danke ich ganz herzlich für den im vergangenen Jahr geleisteten Einsatz zu Gunsten der Regionalgruppe. Ganz speziell bedanken möchte ich mich aber auch bei unserem äusserst aktiven Vorstand und der Geschäftsleitung des veb.ch für die grosszügige Unterstützung. ■■■

veb.ch Ostschweiz-
Fürstentum Liechtenstein
Franz J. Rupf, Präsident
Quaderstrasse 5, 7000 Chur
Telefon 081 252 07 22
Fax 081 253 33 73
ostschweiz@veb.ch



Neues aus der Urschweiz

Zum Abschluss des Vereinsjahres 2008 - 2009 erstattet Karl Gasser, Präsident des veb.ch Zentralschweiz, Bericht über die Aktivitäten, Veranstaltungen und Entwicklungen.

Vorstand

Der Vorstand des veb.ch Zentralschweiz hat an seinen Sitzungen die laufenden Pendenzen besprochen, Veranstaltungen diskutiert und die notwendigen Beschlüsse gefasst. Besprochen wurden die Tätigkeiten unserer Regionalgruppe sowie diejenigen unseres Dachverbandes veb.ch. Alle Vorstandsmitglieder haben ihre Aufgaben bestens und zuverlässig erfüllt.

veb.ch – Zentralschweiz

Die jeweils zuständigen Vorstandsmitglieder haben verschiedene Veranstaltungen gemäss Jahresprogramm organisiert. Besonders erwähnenswert: Im Mai durften wir die Firma Folag in Sempach besichtigen. Folag ist eine innovative und dynamische Firma in der Kunststoff-Verarbeitung. Sie produziert jährlich so viel

Kunststoff-Folie, dass man die Erde gleich mehrfach einwickeln könnte. An dieser Stelle sei dem Organisator und ehemaligen Vorstandsmitglied, Hans Lohri, der herzlichste Dank ausgesprochen.

Die laufende, überregionale Vortragsreihe unter dem Titel «netzwerk veb.ch» ist auch dieses Jahr auf viel Interesse gestossen: Pro Veranstaltungs-Abend durften wir jeweils zwischen 30 und 50 Zuhörerinnen und Zuhörer begrüssen.

veb.ch

Als Regionalgruppen-Präsident werde ich periodisch zu Vorstandssitzungen des veb.ch eingeladen. Auf eine Wiedergabe der Aktivitäten des veb.ch verzichte ich hier, denn Sie werden ja laufend mit separaten Einladungen auf Seminare und Veranstaltungen hingewiesen. Ebenso wird in der Verbands-Zeitschrift rechnungswesen&controlling eingeladen und Bericht erstattet.

Es ist immer wieder erstaunlich, mit welchem Elan der Vorstand des veb.ch, unter der Leitung von Herbert Mattle, alles unternimmt, um den Stellenwert unseres Berufsstandes hoch zu halten.

Schlussbemerkungen

Ich möchte allen danken, die sich in irgendeiner Form für unseren Beruf und unseren Verband einsetzen. Dazu gehören ganz besonders meine Vorstands-Kolleginnen und -Kollegen, der Vorstand des veb.ch und natürlich all jene, die unsere Veranstaltungen ermöglichen und besuchen. Ein grosses Dankeschön geht schliesslich an die Adresse der Geschäftsstelle veb.ch, insbesondere an die Geschäftsführerin, Frau Melitta Bischofberger.

Ihnen, liebe Kolleginnen und Kollegen, wünsche ich viel Glück und alles Gute für die Zukunft. ■■■



veb.ch Zentralschweiz
Karl Gasser, Präsident
Türlacherstr. 18, 6060 Sarnen
Telefon 041 660 63 85
zentralschweiz@veb.ch

Vom Handelsregister bis zum Whisky-Tasting

Präsident Michael Lang lässt das vergangene Jahr der Regionalgruppe Zürich Revue passieren.

Auch unser 64. Jahr war geprägt von einem reichhaltigen Programm an Weiterbildungs- und Netzwerkveranstaltungen. Ausserdem blicken wir mit einem gewissen Stolz auf die Mitgliederzahl der Regionalgruppe Zürich. Mit 1'747 Personen ist sie die grösste Regionalgruppe. Unser Bestreben, mit unseren Veranstaltungen auch die jüngere Generation anzusprechen, war ebenfalls erneut von Erfolg gekrönt.

Unsere Veranstaltungen

«Neues aus dem Steueramt»

mit lic. iur. Werner Lüdin (Chef Dienstabteilung allgemeine Dienste des Kantonalen Steueramtes Zürich)

«Erfahrungen mit dem neuen Handelsregister Recht»

mit lic. iur. Michael Gwelessiani, Chef Handelsregisteramt des Kantons Zürich

«Zahlen sprechen alle Fremdsprachen, Menschen nicht»

präsentiert von Dr. Regula Stämpfli, Politologin, Dozentin an verschiedenen Hochschulen, Publizistin von Büchern, Artikeln und Kolumnen, Mitglied des Ethikrats der öffentlichen Statistik der Schweiz und anderen Organisationen

«Einfluss Risikobeurteilung auf die Kreditprüfung»

Referent: Hans Baumgartner, Dipl. Experte in Rechnungslegung und Controlling, Leiter KMU-Geschäft Schweiz der Credit Suisse

«veb.ch-Jassturnier»

Wir erkoren den besten Jasser unserer Regionalgruppe und genossen gemeinsam ein wunderbares Mittagessen

veb.ch Zürich
Michael Lang, Präsident
Lunkhoferstrasse 58
8966 Oberwil-Lieli
Telefon 056 641 30 50
Fax 056 641 30 51
zuerich@veb.ch

«Whisky-Seminar»

Toni Gallati von Pernod-Ricard Swiss SA erklärte uns alles über die Geschichte und Herstellung von Whisky. Danach folgte eine Degustation von Whiskys verschiedenen Alters mit ganz unterschiedlichem Geschmack.

«Mehrwertsteuer 2010, die Kurzfassung»

von Beat Sutter, Teamchef Abteilung externe Prüfung Hauptabteilung MWST, Eidg. Steuerverwaltung

«Weihnachtsveranstaltung mit Maurizio & Fabrizio»

Ein Abend mit Maurizio & Fabrizio und ihren Persiflagen über den «Grand Prix Eurovision de la Chanson» und das Leben in und um Zürich. Zwischen den Auftritten genossen wir ein feines Nachtessen und Gespräche unter Kollegen und Kolleginnen mit ihren Partnern und Partnerinnen.

Dank

Allen Mitstreiterinnen und Mitstreitern für eine attraktive veb.ch-Regionalgruppe Zürich und Umgebung möchte ich an dieser Stelle ganz herzlich danken – im speziellen Melitta Bischofberger vom veb.ch Schweiz. Ich freue mich darauf, auch im neuen Jahr wieder neue und interessante Begegnungen zu erleben. ■■■



Aus der Romandie

L'année 2009 a été trépidante tant au niveau professionnel que pour votre association. Celle-ci fut riche en de nombreux événements et défis relevés. Rapport annuel de la Chambre des Experts en Finance et en Controlling swisco.ch par son président, Joseph Catalano.

Séminaires

Ce ne sont pas moins de 14 séminaires ou manifestations qui ont été diffusées de par votre association. Les partenaires qui nous épaulent et avec qui nous travaillons sont le CEEC, l'IREF, l'ILCE, CIMA et des partenaires de la profession comme PWC. Nous avons renouvelé l'expérience de proposer un séminaire gratuit à nos membres traitant des études de cas et animé par René Curti, lequel je remercie pour son engagement au sein de l'association.

Publications

Au risque de me répéter, notre Mémento mériterait d'être connu outre-Sarine, car il l'est déjà hors de nos frontières. En effet, nous avons reçu bon nombre d'échos positifs de par nos relations extraterritoriales. Je lance un message direct à la VEB pour qu'elle se penche sérieusement sur un ouvrage répondant aux exigences pratiques de notre métier afin de la traduire dans la langue de Goethe, à savoir le Mémento. De notre côté, nous avons bénéficié de la traduction d'ouvrages principalement destinés à nos étudiants, et tant bien même à tout à chacun, d'ouvrages de référence diffusés en Suisse allemande. Un des derniers en date, traitant du contrôle de gestion offert par la vue académique nous honore d'une bonne démystification sur de nombreux sujets, que « notre » Mémento complète si bien avec son approche pratique. Concernant ce dernier, une mise à niveau en concordance avec les nouvelles directives d'examens valables dès 2011 est sous presse et paraîtra dès que vous lirez cet article.

News letter

La parution bimestrielle a été respectée. Nous tentons de maintenir une fraîcheur au niveau des articles en proposant des messages en ligne avec les considérations du moment. Je réitère mon pour que vous utilisiez cet outil de diffusion afin de faire bénéficier nos lecteurs de vos expériences, relatives à des sujets économiques, juridiques, commerciaux ou organisationnels.

Coordination romande

Nous sommes en attente du rapport concernant la commission qui s'est penché sur le référentiel métier et validation des acquis professionnels. Cette mission à laquelle nous avons participé et collaboré activement avec la SEC et VEB a débouché sur un rapport transmis à l'OFFT. Les conclusions devraient être connues très prochainement.

Moodle

Nous cesserons dès l'année prochaine l'utilisation de cette plateforme, car seuls quelques centres de formation romands l'utilisent et l'exploitent actuellement. De plus, les examens déposés gratuitement pour répondre à une demande des enseignants sont utilisés par tous les centres et même ceux qui n'ont pas adéré à cette plate-forme. Dès lors, nous cesserons de promouvoir cet outil.

Présentation de « notre » métier

Je suis en attente d'un rapport clair et précis de la personne en charge de la présentation de notre métier. En effet, mon secrétariat a pris le relais, de même que d'autres membres du comité pour promouvoir la profession auprès d'organismes ciblés.

swisco.ch
Chambre des experts en finance
et en controlling
Rue de Neuchâtel 1
1400 Yverdon-les-Bains
Tél. 024 425 21 72
Fax 024 425 21 71
www.swisco.ch, info@swisco.ch

Site internet

Notre nouveau site internet a vu le jour depuis décembre 2009. Cette fois, la corporate identity est complète et je salue le travail entrepris et mené à terme.

Forum

Nous laisserons de forum libre et un travail de modération se fera. De ce fait, nous éviterons le travail de décalage entre les questions et les réponses. Il est vrai, que notre forum n'est pas le point de rassemblement comme le serait celui d'un site de rencontre, mais les questions déposées méritent que l'on s'y penche de manière plus professionnelle.

Membres

Le nombre de nos membres a encore augmenté en 2009, c'est un chiffre réjouissant et ce d'autant plus que notre base se rajeunit, preuve en est notre dernière assemblée générale avec une participation record. ■■■



Carissimi amici

Il rapporto annuo dell'acf.ch, Associazione dei contabili-controller, gruppo della Svizzera Italiana di 550 membri, del rappresentante veb.ch in seno all'ACF Thomas Ernst.

Gli scopi precipui dell'Associazione dei Contabili-Controller Diplomatici federali sono esplicitamente elencati negli statuti. In questi ultimi anni il legislatore e l'economia hanno rimescolato le competenze della nostra categoria. È quindi tempo di riposizionare il campanile al centro del villaggio, rivendicando con determinazione il nostro diritto ad affermare le peculiarità della nostra professione. Richiediamo quindi che il legislatore attui tutte le misure necessarie per l'introduzione a livello nazionale di un sistema contabile moderno. Le esigenze della contabilità sono di primaria importanza per quelle società, operanti in ambito internazionale, nelle quali differenti stakeholders necessitano di una specifica protezione e che ancora oggi non sottostanno a leggi speciali. Piccole imprese non necessitano per contro di una regolamentazione particolarmente restrittiva, in quanto il titolare accede ai dati necessari alla conduzione in maniera diretta. Gli uffici statali, quali ad esempio l'Amministrazione delle contribuzioni, hanno infine direttamente accesso ai dati di loro interesse.

Richiediamo che vengano rafforzati e rivalutati i nostri titoli di studio. Con la globalizzazione dei curriculum di studio il sistema duale ha perso terreno nei confronti dei titoli accademici. Questo abbassamento del riconoscimento non trova però alcuna giustificazione pratica. Chi è membro dell'ACF sa quanto è importante abbinare le conoscenze pratiche alla teoria insegnata ed è nella sua veste di datore di lavoro particolarmente interessato ad assumere candidati che hanno conseguito i nostri diplomi, o diplomi simili. Da notare invece che chi proviene dal mondo accademico non dispone di alcuna esperienza. È quindi indispensabile ottenere una parificazione dei nostri titoli e ricevere l'appoggio amministrativo e finanziario delle nostre sedi di formazione, conformemente a quanto accade per il mondo universitario.

È necessario che il legislatore si impegni per promuovere il riconoscimento a livello internazionale dei nostri titoli, in quanto si tratta di formazioni ad altissimo livello. L'Ufficio federale della formazione professionale e della tecnologia deve evidenziare il forte profilo della nostra formazione, impegnandosi ad evitare che vi sia una concorrenzialità tra stessi a scapito della qualità formativa. A questo uopo deve essere coerentemente riconosciuto il tempo di formazione pratica. Il sistema duale di formazione deve essere promosso all'interno delle nazioni nelle quali questo sistema è sconosciuto, accentuandone i pregi a confronto con le formazioni accademiche pure.

Le condizioni quadro per la formazione e l'aggiornamento formativo devono essere prioritariamente sostenute dal governo federale e dalle amministrazioni cantonali. Gli impegni personali, tra cui anche l'ACF se ne fa carico tramite seminari e la propria scuola, devono essere sostenuti ed incentivati. In periodo di crisi i mezzi messi a disposizione non devono essere ridotti, ma aumentati a favore di una formazione necessaria e utile all'intera società. Anche le modifiche legislative che permettono la deducibilità di ogni forma di formazione e perfezionamento devono essere finalmente introdotte nelle legislazioni cantonali e federali.

L'ACF si profila quale organizzazione dinamica e di qualità. Con il suo impegno nella formazione professionale, tramite la presenza nelle commissioni d'esame e di materia e con la partecipazione attiva nell'ambito della preparazione agli esami per l'ottenimento dell'attestato e del diploma, sostiene in maniera sostanziale la buona riuscita dell'unica formazione professionale superiore esistente nel nostro settore disponibile anche nella Svizzera di lingua italiana. Un particolare ringraziamento deve essere espresso alla segreteria, che costantemente si impegna a migliorare qualitativamente le prestazioni a favore della scuola ed in ambito dell'associazione stessa.

Gli impegni dei soci attivi nella gestione ed organizzazione delle varie attività



dell'associazione rimarranno invariate, se non addirittura maggiorate a causa della costante evoluzione della legislazione nel settore di nostra competenza. Siamo perciò sempre contenti di poterci avvalere di nuovi collaboratori, anche giovani che hanno finito da poco la loro formazione, che intendono mettersi a disposizione nei vari ambiti di attività della nostra associazione.

Quest'anno l'Associazione dei Contabili-Controller Diplomatici Federali, Gruppo della Svizzera Italiana ha tenuto l'assemblea generale all'Hotel Coronado a Mendrisio. Nel corso dell'assemblea è stato nominato il nuovo comitato composto da:

Ines Guarisco	Presidente
Lorenzo Fontana	Vice-presidente
Vincenza Bianchi	Cassiera
Thomas Ernst	Membro, rappr. veb.ch
Fabrizio Ruscitti	Membro, rappr. FTAF
Fabiano Bonardi	Membro
Kevin Kaufmann	Membro

Quali revisori per l'esercizio 2009 sono stati nominati Maurizio Bellinelli e Andrea Rege Colet. ■■■

acf.ch
Presidente: Ines Guarisco
6963 Lugano-Cureggia
Tel. + Fax ufficio: 091 966 03 35
iguarisco@acf.ch

Damit alles seine Richtigkeit hat ...

Der veb.ch verfügt mit seinen Statuten über ein topaktuelles Regelwerk.

1. Name, Sitz

Unter dem Namen «veb.ch Schweizerischer Verband der dipl. Experten in Rechnungslegung und Controlling und der Inhaber des eidg. Fachausweises im Finanz- und Rechnungswesen» besteht ein im Handelsregister eingetragener gesamtschweizerischer Verband für ausgewiesene Führungskräfte im Rechnungswesen und Controlling in der Rechtsform eines Vereins gemäss ZGB Art. 60, nachfolgend veb.ch genannt.

Der Sitz befindet sich am jeweiligen Domizil der Geschäftsstelle.

Wo im Folgenden männliche (weibliche) Personenbezeichnungen verwendet werden, sind darunter stets auch die entsprechenden weiblichen (männlichen) Bezeichnungen zu verstehen.

2. Zweck

Der veb.ch...

2.1 ... fördert die berufliche Weiterbildung seiner Mitglieder, insbesondere durch Organisation von Fachtagungen und Seminaren, der Herausgabe einer eigenen Publikationsreihe und weiterer Medien sowie durch Erfahrungsaustausch.

2.2 ... orientiert die Öffentlichkeit, vor allem Wirtschaft und Verwaltung, über den Wert von Diplom und Fachausweis.

2.3 ... fördert den Zusammenschluss seiner Mitglieder in Regionalgruppen und unterstützt diese in ihren Bestrebungen.

2.4 ... fördert die Kandidaten der Diplomprüfung und der Berufsprüfung.

2.5 ...nimmt massgeblichen Einfluss auf die Gestaltung und Durchführung der Prüfungen und deren laufende Anpassung an die Praxis.

2.6 ... nimmt nachhaltig und sichtbar Einfluss auf die Entwicklung und Einführung neuer, zweckmässiger Formen des Rechnungswesens und Controllings in der Schweiz.

2.7 ... beobachtet die für seine Mitglieder massgebenden Entwicklungen im Ausland und hält bei Bedarf Kontakt zu ausländischen Fachorganisationen.

3. Mitgliedschaft

3.1 Der veb.ch besteht aus Aktiv- und Passivmitgliedern.

3.2 Aktivmitglieder sind dipl. Experten in Rechnungslegung und Controlling und Inhaber des eidg. Fachausweises in Finanz- und Rechnungswesen sowie alle gemäss gültigem Reglement der eidg. Diplomprüfung für Experten in Rechnungslegung und Controlling zur Prüfung zugelassenen Personen.

3.3 Passivmitglieder sind natürliche und juristische Personen, welche dem veb.ch fachlich und gesellschaftlich verbunden sind.

3.4 Über Aufnahmegesuche entscheidet der Vorstand.

4. Rechte und Pflichten der Mitglieder

4.1 An der Generalversammlung hat jedes Aktivmitglied das Stimmrecht sowie das aktive und passive Wahlrecht.

4.2 Aktiv- und Passivmitglieder geniessen an den Veranstaltungen des veb.ch Vergünstigungen.

4.3 Jedes Mitglied kann unter Einhaltung einer vierteljährlichen Kündigungsfrist auf Ende des Kalenderjahres aus dem veb.ch austreten.

4.4 Der veb.ch erwartet von seinen Aktivmitgliedern ein berufsethisches Verhalten.

4.5 Mitglieder, die den Bestrebungen des Verbandes entgegenarbeiten oder ihren finanziellen Verpflichtungen gegenüber

demselben nicht nachkommen, können vom Vorstand ausgeschlossen werden.

4.6 Der Jahresbeitrag eines Mitgliedes beträgt höchstens CHF 250.–.

4.7 Die Mitglieder sind angehalten, sich regelmässig fachlich weiterzubilden.

5. Organisation

Die Organe des Verbandes sind...

5.1 ... die Generalversammlung

5.2 ... der Vorstand

5.3 ... die Revisionsstelle

6. Generalversammlung

6.1 Die ordentliche Generalversammlung wird jährlich in der ersten Jahreshälfte durchgeführt und ist spätestens 14 Tage vorher anzukündigen. Mit der Einladung werden auch die Traktanden und Anträge des Vorstandes bekannt gegeben.

6.2 Die Generalversammlung...

6.2.1 ... wählt den Vorstand, den Präsidenten und die Revisionsstelle.

6.2.2 ... nimmt den Jahresbericht entgegen, genehmigt die Jahresrechnung und entlastet den Vorstand von den Geschäften des Berichtsjahres.

6.2.3 ... genehmigt den Voranschlag und setzt den Mitgliederbeitrag fest.

6.2.4 ... genehmigt und ändert die Statuten und beschliesst die Auflösung des Verbandes.

6.2.5 ... entscheidet über Rekurs gegen verweigerte Aufnahme oder Ausschlüsse aus dem Verband.

6.2.6 ... beschliesst über alle weiteren Geschäfte, die ihr der Vorstand unterbreitet.

6.3 Wird eine ausserordentliche Generalversammlung von wenigstens einem Zehntel der Mitglieder oder vom Vor-

stand unter schriftlicher Bekanntgabe der Tagesordnung verlangt, so ist sie innert zweier Monate einzuberufen.

6.4 Alle Wahlen und Beschlüsse der Generalversammlung erfolgen mit einfacher Stimmenmehrheit, ausgenommen Art. 12. Bei Stimmengleichheit gilt der Antrag als abgelehnt.

7. Vorstand

7.1 Der Vorstand besteht aus fünf bis neun Aktivmitgliedern und wird für vier Jahre gewählt. Den Präsidenten ausgenommen, konstituiert sich der Vorstand selbst und bestimmt 1–2 Vizepräsidenten und den Geschäftsführer, der nicht Mitglied des Vorstandes sein muss.

Der Präsident und die Mehrheit des Vorstandes müssen über das Diplom «Experte in Rechnungslegung und Controlling» verfügen.

7.2 Unterschriftsberechtigt je zu zweit sind Präsident, Vizepräsidenten, das für die finanziellen Belange zuständige Vorstandsmitglied und der Geschäftsführer.

7.3 Der Vorstand vertritt den veb.ch nach aussen, sorgt für die Einberufung und Vorbereitung der Generalversammlung, verwaltet das Verbandsvermögen und behandelt im Übrigen alle Geschäfte, die nicht der Generalversammlung unterbreitet werden müssen, abschliessend. Über seine Tätigkeit legt er der Generalversammlung einen schriftlichen Bericht vor, wobei er die handelsrechtliche Jahresrechnung mit den notwendigen Informationen gemäss den Richtlinien von Swiss GAAP FER ergänzt.

7.4 Der Vorstand kann Kommissionen für besondere Aufgaben und Projekte bestimmen.

7.5 Der Vorstand ist beschlussfähig, wenn die Mehrheit seiner Mitglieder anwesend ist. Beschlüsse werden mit einfachem Mehr gefasst; bei Stimmengleichheit zählt die Stimme des Präsidenten doppelt.

8. Revisionsstelle

8.1 Die Revisionsstelle besteht aus zwei Revisoren. Sie werden einzeln für 4 Jahre gewählt.

8.2 Sie prüft die Jahresrechnung, berichtet der Generalversammlung über das Prüfungsergebnis und stellt die entsprechenden Anträge.

9. Regionalgruppen

9.1 Für Regionalgruppen mit Titelvermerk «VEB» sind die vorgenannten Statuten wegweisend; Statuten dieser Gruppen bedürfen der Genehmigung durch den veb.ch Vorstand. Sie haben über ihren Präsidenten Antragsrecht an den Vorstand des veb.ch.

9.2 die Regionalgruppen der Westschweiz «SWISCO» und Tessin «ACF» haben das Anrecht auf je einen Vertreter im Vorstand.

10. Verbandsorgan

Mitteilungen an die Mitglieder erfolgen auf dem Briefweg.

Der veb.ch unterhält ein eigenes periodisches Publikationsorgan. Der Abonnementspreis ist im Mitgliederbeitrag enthalten.

11. Haftung

Für die Schulden des Verbandes haftet ausschliesslich das Verbandsvermögen.

12. Auflösung des Verbandes

12.1 Die Auflösung kann nur durch eine hierzu besonders einberufene Generalversammlung mit Dreiviertelmehrheit der Anwesenden beschlossen werden.

12.2 Über die Verwendung des freien Vermögens bestimmt die Generalversammlung, welche die Auflösung des veb.ch beschliesst.

13. Inkraftsetzung

Diese Statuten wurden am 19. Mai 1995 durch die Generalversammlung gutgeheissen und am 18. Mai 2001 und am 1. Juni 2007 durch die GV geändert. ■■■



Unsere Beteiligungen

Controller Akademie AG, Zürich

Gründung 5.5.2000
Ersteintragung 11.5.2000

Aktionäre:
veb.ch 49 %
KV Zürich 51 %

Revisionsstelle:
BDO AG, Zürich

Zweck: Betrieb eines Ausbildungsinstitutes für Führungskräfte mit Ausrichtung Rechnungswesen, Controlling und Rechnungslegung; kann sich an anderen Unternehmungen beteiligen sowie Grundstücke erwerben, halten und veräussern.

Verwaltungsrat:
Peter Vonlanthen, Präsident;
Herbert Mattle, Vizepräsident;
Prof. Dr. Dieter Pfaff, Mitglied;
Dr. Peider Signorell, Mitglied;
Geschäftsführer: Hansueli von Gunten

Geschäftsjahr: 1.10. – 30.9.

Ausgewählte Kennzahlen	08/09	07/08	06/07
	CHF	CHF	CHF
Jahresgewinn	80 034	9 154	124 243
Betriebsertrag	1 542 434	1 216 420	1 210 211
Bilanzsumme	1 906 725	1 753 139	2 001 159
Aktienkapital	100 000	100 000	100 000
Eigene Mittel vor Gewinnverwendung	424 763	344 728	385 574
Dividende	100 000	0	50 000

Verein für die höheren Prüfungen in Rechnungswesen und Controlling, Zürich

Ersteintragung 11.7.2002

Organisation:
Vereinsversammlung, Vorstand mit einem Mitglied und Kontrollstelle

Revisionsstelle:
BDO AG, Zürich

Zweck: Organisation und Durchführung folgender Prüfungen: Berufsprüfung für Fachfrau/Fachmann im Finanz- und Rechnungswesen sowie höhere Fachprüfung für Expertin/Experte in Rechnungslegung und Controlling.

Vorstand:
Herbert Mattle

Unterschriftsberechtigt:
Sandra Gerschwiler

Geschäftsjahr: 1.8. – 31.7.

Ausgewählte Kennzahlen	1.8.08 – 31.7.09	1.8.07 – 31.7.08	1.1.06 – 31.7.07
	CHF	CHF	CHF
Jahresgewinn	16 506	-87 366*	9 168
Total Ertrag	2 489 718	2 384 566	4 673 646
Bilanzsumme	145 754	368 022	851 521
Eigenmittel	2 360	-14 146*	173 220

*vorbehältlich allfälliger Subventionen

Bericht der Revisionsstelle

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) des veb.ch, Zürich, für das am 31. Dezember 2009 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Die BDO AG hat ohne Einschränkungen testiert, dass die Jahresrechnung Swiss GAAP FER entspricht.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu

planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag des Verwaltungs-

rates an die Generalversammlung über die Verwendung des Bilanzgewinns nicht Gesetz und Statuten entsprechen.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung mit einem Jahresverlust von CHF 36 313.20 und einem Eigenkapital von CHF 887 405.40 zu genehmigen.

Kirchberg, 5. März 2010

Die Revisoren



Franz Rupf
Zugelassener
Revisionsexperte
Leitender Revisor



Thomas Zbinden

Bericht der Revisionsstelle BDO AG

Gemäss speziellem Auftrag des Vorstandes haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz mit EK-Nachweis, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung und Anhang) des veb.ch für das am 31.12.2009 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung

erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

in Übereinstimmung mit den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) vermittelt, oder dass die Buchführung und die Jahresrechnung nicht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entsprechen.

Zürich, 4. März 2010

BDO AG



Beat Grossmann
Zugelassener
Revisionsexperte

ppa. Paul Kümin
Zugelassener
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Bilanz per 31.12.2009

		2009	Vorjahr	Veränderung
Aktiven				
Umlaufvermögen				
Flüssige Mittel	1 *	274 333.78	277 461.13	-3 127.35
Wertschriften	2	597 934.00	620 671.00	-22 737.00
Forderungen	3	381 237.17	82 463.67	298 773.50
Vorräte	4	14 688.00	17 866.00	-3 178.00
Aktive Rechnungsabgrenzung	5	131 820.50	99 089.30	32 731.20
		1 400 013.45	1 097 551.10	302 462.35
Anlagevermögen				
Beteiligungen	6	160 313.85	168 917.00	-8 603.15
Mobile Sachanlagen	7	12 100.00	29 100.00	-17 000.00
		172 413.85	198 017.00	-25 603.15
Total Aktiven		1 572 427.30	1 295 568.10	276 859.20
Passiven				
Fremdkapital				
Kurzfristige Verbindlichkeiten	8	119 029.35	130 856.10	-11 826.75
Passive Rechnungsabgrenzung	9/10	565 992.55	240 993.40	324 999.15
		685 021.90	371 849.50	313 172.40
Eigenkapital	11	887 405.40	923 718.60	-36 313.20
Total Passiven		1 572 427.30	1 295 568.10	276 859.20
Eigenkapitalnachweis				
Eigenkapital 1.1.		923 718.60	1 000 330.05	
Ergebnis im Rechnungsjahr		-36 313.20	- 76 611.45	
Eigenkapital 31.12.		887 405.40	923 718.60	

* Siehe Erläuterungen ab Seite 25

Erfolgsrechnung 2009

	2009 Ist CHF	2009 Budget CHF	Vorjahr Ist CHF
Mitgliederbeiträge netto	468 057.00	470 000.00	440 702.00
Teilnahmegebühren Veranstaltungen	1 703 230.25	2 000 000.00	1 956 038.00
Übrige Erträge	295 792.10	200 000.00	217 432.50
Total Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	2 467 079.35	2 670 000.00	2 614 172.50
Veranstaltungen:			
Druckkosten	373 872.55	390 000.00	378 498.60
Gastgewerbe	291 206.45	370 000.00	388 122.00
Diverse Aufwendungen Veranstaltungen	150 532.25	160 000.00	157 957.25
Total Veranstaltungen	815 611.25	920 000.00	924 577.85
Übriger direkter Aufwand:			
Erlösminderungen	19 959.60	8 000.00	7 051.15
Total übriger direkter Aufwand	19 959.60	8 000.00	7 051.15
Total Waren und Dienstleistungsaufwand	835 570.85	928 000.00	931 629.00
Bruttogewinn I	1 631 508.50	1 742 000.00	1 682 543.50
Personalaufwand:			
Löhne und Gehälter	667 168.60	700 000.00	705 391.05
Honorare an Dritte	499 307.65	520 000.00	495 494.75
AHV//ALV, BVG, UVG, KTG	79 425.20	90 000.00	86 354.45
Übriger Personalaufwand	154 549.80	140 000.00	117 452.00
Total Personalaufwand	1 400 451.25	1 450 000.00	1 404 692.25
Bruttogewinn II	231 057.25	292 000.00	277 851.25
Betriebsaufwand:			
PR, Werbung, Drucksachen	223 109.60	200 000.00	180 178.45
Beiträge	132.15	2 000.00	11 070.50
Verwaltungskosten	106 630.30	100 000.00	108 066.60
Betriebsaufwand	329 872.05	302 000.00	299 315.55
Betriebsergebnis vor Finanzergebnis, Abschreibungen und Steuern	-98 814.80	-10 000.00	- 21 464.30
Zinsen und Wertschriften	12 *	33 647.80	26 000.00
Ertrag nicht konsolidierter Beteiligungen		49 000.00	24 000.00
Finanzergebnis	82 647.80	50 000.00	-84 569.35
Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Steuern	-16 167.00	40 000.00	- 106 033.65
Abschreibungen	7	19 107.80	17 000.00
Betriebsergebnis vor Steuern	-35 274.80	23 000.00	- 130 806.45
Auflösung Steuerrückstellung früherer Jahre		500.00	-
Steuern	10	-1 538.40	-3 000.00
Jahresergebnis	-36 313.20	20 000.00	- 76 611.45

* Siehe Erläuterungen ab Seite 25

Geldflussrechnung 2009

	2009	Vorjahr	
	CHF	CHF	
Jahresgewinn	-36 313.20	- 76 611.45	
Abschreibungen	19 107.80	24 772.80	
Veränderung Bewertung Wertschriften	-18 906.00	11 155.60	
Veränderung Bewertung Beteiligung	8 603.15	89 197.65	
Veränderung Rückstellungen	-	-	
Cash-Flow	-27 508.25	48 514.60	
Veränderung Forderungen	-298 773.50	- 23 272.59	
Veränderung Warenlager	3 178.00	- 17 866.00	
Veränderung aktive Rechnungsabgrenzung	-32 731.20	- 43 944.85	
Veränderung kurzfristiger Verbindlichkeiten	-11 826.75	- 247 656.26	
Veränderung passive Rechnungsabgrenzung diverse	324 499.15	- 104 993.40	
Veränderung passive Rechnungsabgrenzung Steuern	500.00	53 000.00	
Veränderung kurzfristiger Rückstellungen	-	- 40 000.00	
Operativer Cash-Flow	-42 662.55	- 376 218.50	
Wertschriften	-41 643.00	- 51 818.60	
Mobilien und Einrichtungen	-	- 4 990.45	
EDV-Hardware	2 107.80	- 4 682.35	
Investitionsbereich	-39 535.20	- 61 491.40	
Veränderung Fonds	-3 127.35	- 437 709.90	
Nachweis Veränderung Fonds			
Flüssige Mittel	01.01.2009	277 461.13	715 171.03
Flüssige Mittel	31.12.2009	274 333.78	277 461.13
Veränderung Fonds		-3 127.35	- 437 709.90

Anhang 2009

Grundlage der Rechnungslegung

Die Jahresrechnung entspricht in Darstellung und Bewertung den von der Fachkommission für Empfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) erlassenen Richtlinien. Sie basiert auf betriebswirtschaftlichen Werten, die ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage vermitteln. Auf eine Spartenrechnung wird verzichtet. Exporte finden keine statt.

1 Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel bestehen aus Post- und Bankguthaben; sie sind zum Nominalwert bilanziert.

2 Wertschriften

Kurswerte 31.12.

Kassenobligationen in CHF

Obligationen in CHF

Obligationen in EUR

Obligationen in anderen Währungen

Total Wertschriften

Bewertungsgrundsätze

Die Rechnungslegung erfolgte unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit.

Die Aktiven werden maximal zum Verkehrswert unter Berücksichtigung der notwendigen Abschreibungen und Wertberichtigungen bewertet. Beteiligungen 20–50% werden nach der Equity-Methode behandelt.

Die Passiven werden zum Nominalwert bewertet und enthalten nur betriebsnotwendige Positionen. Für alle erkennbaren Verlustrisiken werden Rückstellungen gebildet.

	2009 CHF	Vorjahr CHF
Kurswerte 31.12.		
Kassenobligationen in CHF	50 179.00	50 179.00
Obligationen in CHF	409 266.00	413 070.00
Obligationen in EUR	89 006.00	86 277.00
Obligationen in anderen Währungen	49 483.00	71 145.00
Total Wertschriften	597 934.00	620 671.00

3 Forderungen

Forderungen gegenüber Dritten (Nominalwerte)

Forderungen gegenüber Nahestehenden (Nominalwerte)

Total Forderungen

Forderungen gegenüber Dritten (Nominalwerte)	381 237.17	71 102.82
Forderungen gegenüber Nahestehenden (Nominalwerte)	–	11 360.85
Total Forderungen	381 237.17	82 463.67

4 Vorräte

Fachbücher, bilanziert zum Einstandspreis

Fachbücher, bilanziert zum Einstandspreis	14 688.00	17 866.00
---	-----------	-----------

5 Aktive Rechnungsabgrenzung

Die aktiven Rechnungsabgrenzungen setzen sich wie folgt zusammen:

Auslagen 2009 für Kurse 2010

Schlussabrechnungen Sozialversicherungen

Diverse

Abonnemente mit Laufzeiten über das Jahresende

Vorausbezahlte Rechnungen 2010

Abrechnungen Provisionen für Verkäufe 2009

Auslagen 2008 für erst 2009 fertiggestellte Bücher

Leistungen 2008 für erst 2009 nutzbare Homepage

Leistungen 2008 für erst 2009 nutzbare Software

Auslagen 2008 für GV 2009

Controllingbuch französisch

Total aktive Rechnungsabgrenzung

Auslagen 2009 für Kurse 2010	52 610.10	15 769.50
Schlussabrechnungen Sozialversicherungen	22 047.45	6 212.50
Diverse	663.60	195.00
Abonnemente mit Laufzeiten über das Jahresende	6 828.00	–
Vorausbezahlte Rechnungen 2010	38 233.30	–
Abrechnungen Provisionen für Verkäufe 2009	11 438.05	–
Auslagen 2008 für erst 2009 fertiggestellte Bücher	0.00	11 949.80
Leistungen 2008 für erst 2009 nutzbare Homepage	0.00	17 750.00
Leistungen 2008 für erst 2009 nutzbare Software	0.00	18 700.00
Auslagen 2008 für GV 2009	0.00	1 950.00
Controllingbuch französisch	0.00	26 562.50
Total aktive Rechnungsabgrenzung	131 820.50	99 089.30

6 Beteiligungen

6 a Controller Akademie AG, Ausgewiesene Eigenmittel lt. bereinigter Bilanz per 30.09.09	324 762.76	344 728.62
Anteil von 49% =	159 133.75	168 917.00
Nominalwert CHF 49 000.–		

Die Controller Akademie AG bezweckt den Betrieb eines Ausbildungsinstitutes für Führungskräfte mit Ausrichtung Rechnungswesen, Controlling und Rechnungslegung.

6 b Verein für die höheren Prüfungen in Rechnungswesen und Controlling, Ausgewiesene Eigenmittel lt. bereinigter Bilanz per 31.07.09	2 360.15	– 14 146.11
Anteil von 50% =	1 180.10	– 7 073.05
Nominalwert CHF 0.–		

Der Verein bezweckt die Durchführung der Fachausweisprüfungen für Fachleute im Finanz- und Rechnungswesen und der Diplomprüfungen für Experten in Rechnungslegung und Controlling.

Zusammenfassung Beteiligungen

Anteil Controller Akademie AG	159 133.75	168 917.00
Anteil Verein für die höheren Prüfungen	1 180.10	–
6 Total	160 313.85	168 917.00

7 Mobile Sachanlagen

2009

2008

Sachanlagespiegel In CHF	Mobilien und Installationen	EDV	Total	Mobilien und Installationen	EDV	Total
Nettobuchwerte 01.01.09 / 08	22 500.00	6 600.00	29 100.00	28 300.00	15 900.00	44 200.00
Anschaffungswerte						
Stand 01.01.09 / 08	54 444.45	39 178.35	93 622.80	49 454.00	34 496.00	83 950.00
Zugänge	–	2 107.80	2 107.80	4 990.45	4 682.35	9 672.80
Vorjahr / ausserplanmässig*	–10 568.20	–5 574.70	–16 142.90			
Abgänge	–					
Stand 31.12.09 / 08	43 876.25	35 711.45	79 587.70	54 444.45	39 178.35	93 622.80
Kumulierte Abschreibungen						
Stand 01.01.09 / 08	31 944.45	32 578.35	64 522.80	21 154.00	18 596.00	39 750.00
Abschreibungen	8 672.40	4 401.85	13 074.25	10 790.45	13 982.35	24 772.80
Abgänge	–5 940.60	–4 168.75	–10 109.35	–	–	–
Stand 31.12.09 / 08	34 676.25	32 811.45	67 487.70	31 944.45	32 578.35	64 522.80
Nettobuchwerte 31.12.09 / 08	9 200.00	2 900.00	12 100.00	22 500.00	6 600.00	29 100.00
Brandversicherungswerte	–	–	–	–	–	–

Abschreibungen Mobilien + Installationen über fünf, EDV über drei Jahre.

*Korrekturen von früheren Aktivierungen < CHF 2 000.– pro Einzelinvestition

8 Kurzfristige Verbindlichkeiten

Es handelt sich um die ordentlichen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, bilanziert zum Nominalwert.

9 Passive Rechnungsabgrenzungen diverse

2009 laufen keine Lehrgänge über das Jahresende hinweg.
Es mussten lediglich vorausbezahlte Teilnahmegelder abgegrenzt werden.

Die passiven Rechnungsabgrenzungen setzen sich wie folgt zusammen:

	2009	Vorjahr
	CHF	CHF
Abgrenzungen AHV, UVG, KVG	5 677.95	110 615.35
Lohnschuld	33 200.00	22 500.00
Jahresabschluss / Revision	30 000.00	30 000.00
Gestaltung und Druck Jahresbericht 2008	15 000.00	15 000.00
Vorauszahlungen Debitoren	1 916.70	–
Nachträgliche Kreditorenrechnungen	1 500.00	55 305.00
Vorauszahlungen für Kurse 2010	478 172.50	–
Verlustanteil an Beteiligung (vgl. Ziff.5b)	0.00	7 073.05
Diverse	525.40	–
Total passive Rechnungsabgrenzungen	565 992.55	240 493.40

10 Passive Rechnungsabgrenzung Steuern

Bestand per 01.01.09	500.00	53 000.00
Bezahlte Steuern für Vorjahre	–44.50	–
Auflösung nicht benötigter Abgrenzungen Vorjahre (1)	–500.00	– 53 000.00
Bildung für das abgeschlossene Geschäftsjahr	44.50	500.00
Bestand per 31.12.09	–	500.00

1) Der bis anhin als unsicher betrachtete Abzug der Mitgliederbeiträge wurde beim Kanton und beim Bund nun endgültig akzeptiert.

11 Eigenkapital

Der veb.ch verfügt über kein nominelles Eigenkapital. Das ausgewiesene Eigenkapital von CHF 885 050.40 wurde aus erwirtschafteten Jahresgewinnen geüfnet. Für Schulden des Vereins haftet ausschliesslich das Vereinsmögen.

12 Finanzergebnis

Zinserträge	19 049.05	18 244.95
Bankspesen	–2 777.15	– 2 461.05
Realisiertes Finanzergebnis	16 271.90	15 783.90
Veränderung Bewertungsabweichungen Wertschriften	18 906.00	–11 155.60
Veränderung Bewertungsabweichungen Beteiligungen	–1 530.10	– 89 197.65
Dividenden nicht konsolidierter Beteiligungen	49 000.00	–
Total	82 647.80	– 84 569.35

Übrige Angaben

Angaben aus Vorsorgeverpflichtungen im Sinne von FER 16

vcb.ch beschäftigt seit dem 1.1.2006 BVG-pflichtiges Personal. Per 31.12.2009 umfasst dies 6 (Vorjahr 3) Personen. Es besteht ein Anschlussvertrag mit einer Sammelstiftung. Der Arbeitgeber trägt keine Risiken. Der Deckungsgrad beträgt 100%. Es besteht kein freies Kapital und keine Arbeitgeber-Beitragsreserve. Der Vorsorgeaufwand aus der Jahresrechnung von TCHF 77 (Vorjahr TCHF 75) wird somit unverändert übernommen.

Langfristige Verträge

- getAbstract
3-Jahresvertrag, 1.8.07 bis 31.7.13
- Vereinbarungen mit allen Regionalgruppen, unbefristet.

Transaktionen mit nahestehenden Personen

- Für die Controller Akademie AG werden Werbung und PR und für den Verein für höhere Fachprüfungen in Rechnungswesen und Controlling diverse Dienstleistungen zu marktüblichen Konditionen erbracht.
- Folgende Firmen, welche von Vorstandsmitgliedern beherrscht werden, erbringen Dienstleistungen zu marktüblichen Konditionen oder nach Spesenreglement vcb.ch:

Jakob-Treuhand AG, Kirchberg; Peter Jakob, Vizepräsident, Finanzen. Finanz- und Rechnungswesen, Controlling: Zahlungsverkehr, finanzielle Administration, Liquiditätsüberwachung, Geldanlagen, Steuerabrechnungen, Buchführung und Kreditorenbuchhaltung, Abschluss nach Swiss GAAP FER, Rechnungen gem. Treuhandtarif. ■■■



Schweizerischer Verband der dipl. Experten in Rechnungslegung und Controlling und der Inhaber des eidg. Fachausweises im Finanz- und Rechnungswesen. · Seit 1936

Unsere Partner:



Contaplus AG, die Spezialistin für Stellen im Finanz- und Rechnungswesen, ist Partnerin des veb.ch